



12 Jahre

Leporello

10 | 2014

...wo sich Kultur entfalten kann

15. Oktober bis 14. November

SPEZIAL

Zeichen der Zeit

Christoph Unckell vom Rebstock über sein Zeitbudget als Hotelchef

KUNST

Ausdruck des Grauens

Jesuitenkirche Aschaffenburg zeigt den 1. Weltkrieg in der Kunst

LITERATUR

Bilder der Stärke

Stadtbücherei Würzburg startet Literarischen Herbst am 17. Oktober

BÜHNE

Bühne des Lebens

Kinoerfolg „Ziemlich beste Freunde“ im Würzburger Theater Chambinzky

MUSIK

Freiheit des Solisten

Interview mit Ex-Marillion-Frontman Derek William Dick alias „Fish“

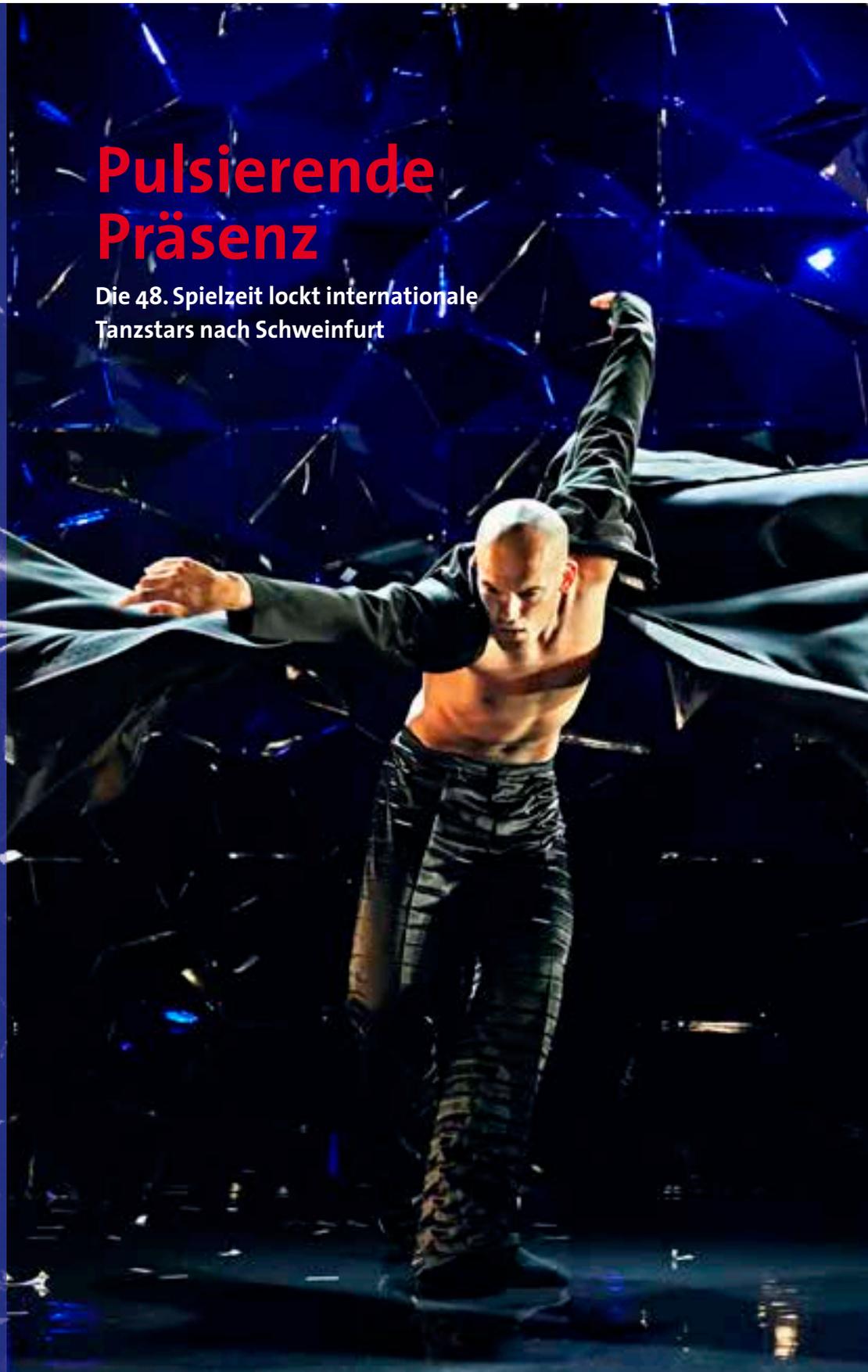
FLANEUR

Stadt der Märchen

In Lohr kann man Geschichte und Geschichten erleben

Pulsierende Präsenz

Die 48. Spielzeit lockt internationale Tanzstars nach Schweinfurt





KARTEN: 0931 / 3908-124
WWW.THEATERWUERZBURG.DE



DIE RATTEN

VON GERHART HAUPTMANN
AB 18.10.2014 | GROSSES HAUS
MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG

Bayerische Kammeroper

RADIO OPERA

Ihr Ohr zur Welt der Schönheit

Sonntag bis Donnerstag 21 Uhr auf
Charivari

und rund um die Uhr im Internet
www.radio-opera.de

Dr. Blagoy Apostolov führt Sie in die Welt der Oper

Werkbesprechungen
Künstlerportraits
Premierenberichte
Neues auf dem Tonträgermarkt
Veranstaltungen

ZUHÖREN, GENIESSEN, ERFAHREN

*Versuchungen sollte
man nachgeben. Wer weiß,
ob sie wiederkommen!* OSKAR WILDE

Lassen Sie sich von
der bunten Welt der
Kultur verführen.
Jeden Monat neu mit
Leporello!



www.leporello-kulturmagazin.de

Leporello goes App...

... holen Sie sich den neuen Kultur-Kalender
„Kulturello“ für Ihr Smartphone!

Informieren Sie sich zu jeder Zeit und an jedem Ort
über aktuelle Kultur-Veranstaltungen in Mainfranken
und darüber hinaus!

Wir machen „App“etit auf noch mehr Kultur!

www.kulturello.de

Sich den
Kultur-Vorsprung
sichern ...



Bereits vor dem Erscheinen der aktuellen Leporello-Ausgabe
gibt es auf **Radio Charivari** ab sofort Beiträge zu den
Kultur-Highlights der Region.

Charivari-Hörer wissen schneller, wo was los ist ...



Radio Charivari Frequenzen: Würzburg 102,4
Kitzingen 88,5 • Lohr/Gemünden 90,4 • Karlstadt 88,6
Marktheidenfeld 99,0 • Ochsenfurt 92,6
oder Web-Radio unter www.charivari.fm



Inhalt

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

mit großen Schritten gehen wir auf die dunkle Jahreszeit zu. Damit diese Tatsache uns nicht aufs Gemüt schlägt, gibt es zahlreiche „Gegenmaßnahmen“, die wir ergreifen können.

Einige davon finden sich auf den 40 Seiten der vorliegenden Leporello-Ausgabe.

Und manche findet man nur in sich, wie die deutsche Autorin Diana Denk (*1975) in ihrem Gedicht beleuchtet:

Licht und Schatten

Die Welt ist oftmals nicht gerecht, so vielen Menschen geht es schlecht.

Des einen Freud, des anderen Leid, wo bleibt da die Gerechtigkeit?

So mancher sieht vor lauter Licht die dunklen Schattenseiten nicht.

Und viele, die im Schatten stehen, würden gern das Licht mal sehen.

Mit etwas Liebe Licht verschenken und auch mal an die anderen denken.

Mehr braucht es oft im Leben nicht, dass man des anderen Schatten bricht.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen leuchtenden Herbst, der bis in den Winter strahlt oder um es mit den Worten der amerikanischen Schriftstellerin Edith Wharton (1862 - 1937) auszudrücken: „Es gibt zwei Arten für Licht zu sorgen: Man kann die Kerze sein oder der Spiegel, der sie reflektiert.“

Susanna Khoury & Petra Jendrysek

■ SPEZIAL 4

- 4 „Wenn man nicht mit der Zeit geht, geht man mit der Zeit!“
Hotelmanager des Jahres 2014, Christoph Unckell vom Rebstock in Würzburg, über die zeitlichen Anforderungen seines Berufslebens

■ KUNST 7

- 7 Zeitgleiche Zeitzeichen
Bundesverband Bildender Künstler unternimmt mit Ausstellungen in sakralen Räumen ein Experiment
- 8 „EINZIGARTIG“ Mensch
Arbeiten von Manfred Pöpl in der Galerie der Sparkasse Mainfranken Würzburg

- 9 Ausdruck des Grauens
Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg zeigt den 1. Weltkrieg im Spiegel der Kunst

■ LITERATUR 11

- 11 In starken Bildern
Stadtbücherei Würzburg startet ihren diesjährigen Literarischen Herbst am 17. Oktober

■ BÜHNE 12

- 12 Wein, Geist & Geschichte
Markus Grimm begegnet Tilman Riemenschneider, Balthasar Neumann und den Brüdern Grimm im Hofkeller unter der Residenz zu Würzburg
- 14 Nachwuchsförderung
Bockshorn Würzburg präsentiert 10. New-Star-Festival

- 16 Pulsierende Präsenz
Die 48. Spielzeit lockt internationale Tanzstars nach Schweinfurt

■ MUSIK 16

- 17 Gegensatz-Paare
Standing Ovations für Puccinis „Madame Butterfly“ im Mainfranken Theater
- 18 Charity-Event
Das 9. Würzburger Benefizkonzert am 7. November im Vogel Convention Center
- 21 Spitze Zungen, scharfe Instrumente
Der Würzburger Herbst lockt mit krassen Rhythmen und intelligentem Witz

■ RENNER 22

■ LEBENSART 24

- 24 Sonnenspeicher
Im Gespräch mit Uschi Strohmeier über die Bedeutung von Vitamin D
- 26 Die Weingärtner kommen
Das Burgenland ist mit „Rot-Wein-Kunst“ in Würzburger Hofkeller vertreten

- 27 Ein echter Schatz
Im Bürgerspital ist der älteste trinkbare Wein der Welt zu sehen: ein 1540er Steinwein

■ FLANEUR 30

- 35 Einem Apfel zur Ehre
Lohr feiert am 26. Oktober sein traditionelles Ramboufeste

Titelfoto: Sören Herlman, Inhalt/Impressum: depositphotos.com@Irina_QQQ

Bornemann/
Breunig/Wirths
**Zwischen Franken
und der Front**
Weihnachten
in Kriegszeiten

136 Seiten mit zahl-
reichen Abbildungen
gebunden · ISBN
978-3-429-03737-6
14,95 Euro



Kriegsweihnachten in Franken

Wie haben Soldaten das Weihnachtsfest im Krieg verbracht? Hatten Sie Kontakt zu Ihren Familien? Wie passt Besinnliches in kriegerische Zeiten? – Gegenseitige Aufmunterung und ein Brief aus der Heimat waren oft der einzige Lichtblick zwischen Franken und der Front. Feldpost, Tagebuchauszüge, Zeitzeugenberichte und Pressartikel vermitteln ein lebendiges Bild, wie Weihnachten in den beiden Kriegen im Feld und in der fränkischen Heimat begangen wurde, und werfen Schlaglichter auf helle Momente in dunklen Zeiten.



„Wenn man nicht mit der Zeit

Hotelmanager des Jahres 2014, Christoph Unckell vom Rebstock in Würzburg, über die



„Als wir nach Würzburg kamen und mein Vater das Hotel Rebstock gründete war ich 13 Jahre alt. Als ich es von ihm vor 20 Jahren übernahm, war ich 30. Im Idealfall wird mein Sohn Julius, der gerade eine Ausbildung zum Hotelfachmann absolviert, irgendwann in meine Fußstapfen treten und sein Erbe antreten,“ sagt Christoph Unckell, der kürzlich vom Trebing-Lecost Verlag die Auszeichnung „Hotelmanager des Jahres 2014“ verliehen bekommen hat. „Zeit in einem mittelständischen Unternehmen hat mehrere Dimensionen. Einerseits plant und handelt man über Generationen hinweg“, so Unckell. „Ich halte es für eine immense Lebensleistung, dass mein Vater als Gründerunternehmer mir, seinem Sohn, seinen Betrieb schuldenfrei übergeben konnte!“ Andererseits spielt aber die „Zeit“ auch im täglichen Geschäft eine große Rolle - im Restaurant, im Hotel und beim Catern. Wenn bei Tagungen beispielsweise der Ablauf minutiös getaktet ist, darf das Mittagessen nicht den zeitlich vorgegebenen



Mitarbeiter den Touristen eine urige Weinstube oder die typisch fränkische Küche vom Bürgerspital oder dem Backöfele ans Herz legen. „Die Vielfalt ist das, was der auswärtige Besucher will, und damit kann Würzburg punkten. Von daher empfehle ich gern die Kollegen, da sich das zum guten Schluss für uns alle auszahlt!“

Zeit zum Genießen

Seit gut einem Jahr punktet das Rebstock auch mit seinem Sterne-Restaurant Kuno 1408. Hier spielt Zeit keine oder die alles entscheidende Rolle, ganz wie man es betrachtet. Das eigens fürs Kuno abgestellte Küchenteam bereitet den ganzen Tag alles vor, damit dann ab 18 Uhr das ganz Besondere aufgetragen werden kann. Beispielsweise ein Weißwurstsoufflé mit süßem Senf-Eis als Amuse-Bouche für ein mehrstündiges Sterne-Menü. „Dass was im Kuno auf der Karte steht, sind fast schon Kunstwerke. Das Faszinierende an den Kreationen von Sternekoch Benedikt Faust ist, dass er die fränkische Küche als Basis nimmt und modern interpretiert. Die Kunst liegt in der Kombination und natürlich in der Vor- und Zubereitung. Rinderfilet wird da schon mal acht bis zwölf Stunden mariniert und bei 60 Grad nochmals stundenlang gar gezogen. Das ist „entschleunigte Kochkunst“, die Zeit braucht. Allerdings wäre es hier ein Frevel, wenn man sich für den Genuss dieser Küche keine Zeit nehmen würde. Wirklicher Genuss, das haben wir auch schon in anderen Beiträgen unserer Zeit-Serie gelernt, geht nur mit Zeit. Das trifft vor allem für

Rahmen sprengen. Das Team um Rebstock-Küchenchef Benedikt Faust bietet für diese Klientel an, ein 3-Gang-Menü inklusive Espresso, innerhalb einer Stunde zu servieren. „Das schaffen wir aber auch nur, wenn das Menü vorher festgelegt ist und so alles gut vorbereitet werden kann“, betont Unckell. Hektisch kann es auch werden, wenn Tagungsgäste zeitlich knapp anreisen und vorher noch ihr Zimmer beziehen wollen, ohne zu spät zur Tagung zu kommen. Auch die privaten Gäste, sprich die Touristen, haben ein „Zeitproblem“: Sie wollen in möglichst kurzer Zeit möglichst viel sehen und erleben in Würzburg. „Die Mitarbeiter an der Rezeption sind hier fast schon Reiseleiter“, erzählt Christoph Unckell schmunzelnd, „sie halten Eintrittskarten für Residenz und Festung vor, müssen wissen, in welchem Takt die Schiffe nach Veitshöchheim fahren und wo man am besten shoppt und schöpelt“. Christoph Unckell hat kein Problem damit, wenn seine



Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit.

Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de

geht, geht man mit der Zeit!“

zeitlichen Anforderungen seines Berufsfeldes

die gehobene Küche zu! Während in anderen Bereichen die Fortentwicklung der Technik dazu beiträgt, dass alles immer schneller vonstatten geht, bewirkt moderne Küchentechnik genau das Gegenteil: Niedrig-Gar-Prozesse erzielen das schmackhaftere Ergebnis, so die Überzeugung der Gourmetköche. Und so kalkuliert man schon mal sechs Stunden Zeit ein für ein Rinderfilet „medium“.

Christoph Unckell titulierte das Kuno augenzwinkernd als eine „Forschungs- und Entwicklungs-Abteilung“. Hier würden jedoch auch Gerichte kreiert, die schon in das Basis-Angebot des hauseigenen Catering-Service Einzug gehalten hätten. Catering, ist das dritte große Thema neben Rebstocks Hotel- und Restaurantbetrieb. Hier spielt die Zeit in zweifacher Hinsicht eine entscheidende Rol-

le, zum einen bei der Qualität der Speisen, die in einer beliebigen Location im Umkreis von 30 Kilometern um Würzburg auf den Tisch kommen und zum anderen beim Timing vor Ort zwischen Tanz und Vorträgen.

Zeichen der Zeit

Ein guter Caterer muss verlässlich sein und sich an Absprachen halten, da das Essen oft nur ein Punkt von vielen an diesem Tag ist. Andererseits muss er flexibel sein, wenn ein Festvortrag einmal zehn Minuten länger dauert als geplant. „Verzögerungen können wir dank modernster Warmhalte-technik heutzutage gut handeln“, sagt Unckell. „Früher war man auf der sicheren Seite, wenn man sich beim Caterer einen Braten bestellte. Heute ist nahezu alles ohne

Qualitätsverlust außer Haus caterbar! Bis zu 700 Personen könne der Rebstock Party-Service, so Christoph Unckell, guten Gewissens hervorragende Qualität des Essens in einer fremden Location zusagen. Die Zeichen der Zeit erkennen und den Anforderungen der Zeit zu entsprechen, das ist das große Thema in allen Bereichen: vom Catering-Service über das Kuno 1408 bis hin zum Interieur der Zimmer. Spätestens alle acht Jahre müssen die Gästezimmer komplett modernisiert werden, was rund 200.000 Euro pro Jahr kostet“, so der Hotelchef. „Aber, wenn man nicht mit der Zeit geht, geht man mit der Zeit“. Vor 20 Jahren gab es noch keinen PC an der Rezeption, da lief alles über Fax, zum Teil noch über Fernschreiber. Um am Markt bestehen zu können, braucht man heute nicht nur einen Computer, sondern auch die Präsenz auf Buchungsportalen und in Sozialen Netzwerken. Veränderte Zeiten fordern ihren Tribut – auch vom Hotelmanager des Jahres 2014 Christoph Unckell. Auf meine Frage, wieviel Zeit er in sein Geschäft investieren müsse, antwortet er: „Ich zähle die Stunden nicht, weil ich meinen Beruf liebe. Manchmal bin ich von 9 Uhr morgens bis 23 Uhr in der Nacht im Hotel. An manchen Tagen nur ein paar Stunden“. Christoph Unckell rechnet nicht nach, wenn es um sein Zeitbudget für das Erbe seines Vaters geht. Denn auf die Zeit gesehen, investiert er ja in die Zukunft seines Sohnes.

In diesem Sinne wünschen wir ihm weiterhin eine positive Zeitbilanz geschäftlich wie privat!

Susanna Khoury



Die Auszeichnung, die vom Trebing-Lecost Hotel Guide jährlich verliehen wird, würdigt herausragende Persönlichkeiten der deutschen Hotellerie. 2014 hat sie Christoph Unckell bekommen.

FOTOS HOTEL REBSTOCK UND TREBING-LECOSTE, DEPOSITPHOTOS.COM@UNGORF, @DIMIMICH

tanzanders.
würzburg

Alle Zeit der Welt
Eine choreographische Erkundung zur Absichtslosigkeit

Premiere Sa 25. Oktober, jeweils 20 Uhr
So 26., Do 30., Fr 31. Oktober
Sa 1., So 2., Sa 15. November
Tickets: 0931/ 45 25 855
www.tanzspeicherwuerzburg.de

tanzSpeicher
würzburg theater für tanz

Ein Stück Persönlichkeit

Der Würzburger Uhrmachermeister Joachim Zorn setzt auf Qualität und Beständigkeit



„Wenn man sie entsprechend pflegt, sind Uhren durchaus Lebensbegleiter, nicht nur Lebensabschnittsgefährten.“ sagt Fachmann Joachim Zorn.

Allein der Minutenzeiger ist 22 Meter lang. Das Ziffernblatt misst sagenhafte 43 Meter. Auf dem „Mecca Royal Clock Tower“ erstrahlt seit 2010 schwäbische Uhrmacherpräzision. In mehr als 600 Metern Höhe befindet sich das Werk aus Stuttgart, das ein uraltes Traditions Handwerk schlagartig in den Fokus der internationalen Öffentlichkeit kapultiert hat. Mit solchen Gigantomaniern kann der Würzburger Uhrmachermeister Joachim Zorn nicht aufwarten. Das muss er auch nicht. Für den Obermeister der Uhrmacherinnung Unterfranken liegt die Faszination im Kleinen, im Detail. Der Liebhaber historischer Uhren erfreut sich an Mechanismen, die seit Jahrhunderten Bestand haben. Gelingt es ihm, besondere Stücke wieder zum Leben zu erwecken, ist das wie eine Reise in eine andere



Zeit. Die größte Turmuhr der Welt braucht es da nicht. 1967 hat sein Vater Eduard Zorn den Handwerksbetrieb gegründet. Die Faszination für die ganze Vielfalt der Zeitmesser wurde ihm quasi in die Wiege gelegt. „Sie erzählen eine Geschichte“, so Zorn. Aufregend sei also nicht nur die Technik, sondern auch die Historie dahinter. Die Tradition des Vaters hat Joachim Zorn bis heute beibehalten. „Wir haben nicht, wie

viele andere Juweliergeschäfte, die Maxime nur auf den Verkauf gelegt und den Service in den Hintergrund gedrängt“, so der Fachdozent an der Bayerischen Meisterschule für Uhrmacher. „Für uns war das Handwerk schon immer Bestandteil unseres Betriebs, auch in der Vermarktungsstrategie.“ Dazu gehöre auch die Pflege eben solcher alten Stücke. Das mache einen großen Teil des Unternehmens aus. Eine Passion, die ihn übrigens bundesweit und über die Landesgrenzen hinaus zum Einsatz kommen lässt. „Gute Servicequalität ist für uns entscheidend“, bringt er die Maxime seines Betriebs, in dem er seit zwei Jahren wieder von einer jungen Meisterin unterstützt wird, auf den Punkt. Der Kunde solle die Sicherheit haben, dass seine hier erworbene Uhr auch im Haus gepflegt und gewartet werden könne. Uhren, das seien immer noch Handwerkserzeugnisse, die die Zeit im wahrsten Sinne des Wortes überdauern. Zorn setzt weder auf bestimmte Marken noch Modeartikel. „Weg von der Wegwerfgesellschaft“, lautet sein Credo. Die Auswahl des richtigen Modells könne da auch schon ein paar mehr Besuche bei ihm am Dominikanerplatz erfordern. Mit der Renaissance der mechanischen Uhr sei übrigens auch ein schöner Trend zurückgekehrt, so Zorn. Uhren würden wieder als etwas betrachtet, was weitergegeben werde. Qualität rücke in den Vordergrund. Und auch die immateriellen Werte würden immer wichtiger. In Sachen Präzision sind die Uhren heute nicht mehr zu toppen. Nun sind es also besondere Verbindungen, die entscheiden. „Es ist wichtig, dass man seine Armbanduhr findet. Denn sie ist ein Stück Persönlichkeit.“ *nio*

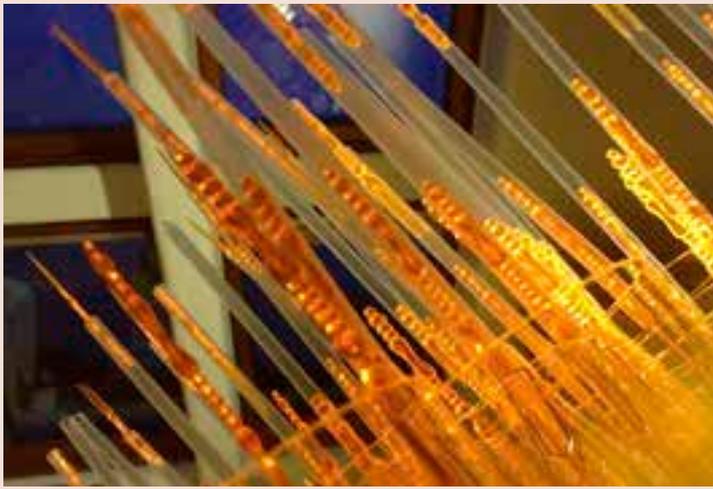
FOTOS: NORBERT SCHMELZ, DEPOSITPHOTOS.COM@THOMASLENNÉ

www.uhrenzorn.de



Das Handwerk muss von der Pike auf beherrscht werden. Das hat vor 200 Jahren genauso funktioniert wie heute.





Frank Dimitri Etienne, „Lichtfänger“- Installation aus Longdrinkgläsern ist zu sehen in der Martin Luther Kirche Würzburg.

Zeitgleiche Zeitzeichen

Bundesverband Bildender Künstler unternimmt mit Ausstellungen in sakralen Räumen ein Experiment

Seit 1996 organisiert der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) eine bundesweite Ausstellungsaktion, um die Vielfalt künstlerischer Aktivitäten unter dem Titel „zeitgleich-zeitzeichen“ bundesweit an möglichst vielen Orten im selben Zeitraum zu präsentieren.

Seit dieser Zeit findet dieses erfolgreiche Projekt alle drei Jahre unter der Schirmherrschaft der jeweiligen Staatsminister für Kultur und Medien statt. Bei 62 Projekten in 49 Städten zeigen rund 800 Künstlerinnen und Künstler ihre Werke in der jeweiligen Region. So rückt für einen Monat die bildende Kunst gezielt ins öffentliche Interesse: Kunst ist quer durch die Republik hautnah zu erleben.

Im Rahmen dieser bundesweiten Aktion zeigt der Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Unterfranken (BBK) in diesem Jahr zeitgenössische Kunst im sakralen Raum. Bis 30. Oktober sind zehn Künstlerinnen und Künstler in zehn Gewächshäusern in zehn Kirchen Unterfrankens mit ihren Werken präsent.

Ziel des Experimentes ist es, dem Betrachter die Wechselwirkung von sakralem Raum und Bildender Kunst zu verdeutlichen und ihn außerhalb von Museen oder Galerien für zeitgenössische bildende Kunst zu sensibilisieren. Auf diese Weise entsteht eine Interaktion zwischen Priester, Kirchengemeinde und Künstler. Hierbei entstehen Fragen und werden diskutiert. *bbk*

FOTO FRANK DIMITRI ETIENNE

Folgende Künstlerinnen und Künstler aus Unterfranken beteiligten sich an dem Experiment:

Paraschiva Boiu - Pfarrkirche Gerolzhofen: „Schöpfer und Geschöpf“- Malerei auf Holz

Constanze Hochmuth – Simonetti - St. Mauritius Estenfeld : „Ich gebe ihnen ein Herz mich zu erkennen,...“- Installation im Gewächshaus

Walter Bausenwein - Abtei Münsterschwarzach: „Casula-Assoziation“

Petra Blume - Hl. Geistkirche Schweinfurt: „Mensch-Mensch / Mensch-Natur / Mensch-Glaube / Mensch-Universum“, Videoinstallation

Christine Schätzlein - Hl. Dreifaltigkeit Veitshöchheim: „Memory of flowers“- Bodeninstallation

Christine Wehe – Bamberger - Ev. Kirche Bad Königshofen: „Hoffnungsträger“- Installation 2014

Frank Dimitri Etienne - Martin Luther Kirche Würzburg: „Lichtfänger“- Installation aus Longdrinkgläsern

Gabi Weinkauff - St. Michael Zeil am Main: „Scham“- Bodeninstallation

Wolfgang Kuhfuß - Ev. Kirche Schöllkrippen: „Ausgrabung und Aufstieg“

Wiltrud Kuhfuß - Christuskirche Aschaffenburg: „Woher kommt mir Hilfe?“- Installation

Infos unter www.bbk-unterfranken.de. Die Aktionen des BBK Oberfranken sind unter www.bbk-bayern.de/obfranken einsehbar.

Jörg Bach

Skulptur und Zeichnung



15. Oktober 2014
bis 5. Januar 2015

 Sparkasse
Schweinfurt

Mo-Do 8.30-18 Uhr
Fr 8.30-16.30 Uhr

Sparkassengalerie

am Roßmarkt
Roßmarkt 5 - 9
97421 Schweinfurt
Telefon 09721 721-0
Fax 09721 721-3229

Helmut Pfeuffer

Pathos und Verwandlung
Retrospektive: 55 Jahre Malerei

KUNSTHALLE
SCHWEINFURT

Rüfferstraße 4, Schweinfurt
www.kunsthalle-schweinfurt.de

17. Oktober 2014 – 22. Februar 2015



Bis 28. November zeigt die Sparkasse Mainfranken Malerei und Skulpturen von Manfred Pöpl.



„EINZIGARTIG“ Mensch

Arbeiten von Manfred Pöpl in der Galerie der Sparkasse Mainfranken Würzburg

Das übergroße Format der Arbeit „1 Blick“ im Eingangsbereich der Galerie der Sparkasse Mainfranken in der Würzburger Hofstraße macht die künstlerische Dimension des Malers und Bildhauers Manfred Pöpl deutlich. Mit der Ausstellung „EINZIGARTIG“ Mensch positioniert sich ein Künstler im Kosmos der

Unendlichkeit und zeigt, aus welchen Kräften er seine schöpferische Energie gewinnt.

Schon auf den ersten Blick fällt in Pöpls zwei- und dreidimensionalen Arbeiten eine überbordende Phantasie, eine besondere Sinnlichkeit und eine übersteigerte Ästhetik auf. Die Oberflächen seiner Plastiken aus Stahl und Gips sind glatt und poliert und scheinen sich in die Luft erheben zu wollen. „Wer bist du Mensch und was machst du aus deinem Leben?“ Diese Frage scheint ihn nicht loszulassen. Schon in der plastischen Arbeit „Spannung“, in der ein zweigeteilter Torso sich aus seinem Gitter befreit und „erhebt“, wird dies deutlich. Der philosophische Ausdruck, den Manfred Pöpl dabei erreicht, ist geradezu bewegend.

Aber Manfred Pöpl gehört auch zu den Künstlern, die in ihren Arbeiten leben. In seinen Papierarbeiten durchdringt er immer wieder seine Plastiken, indem er sie zeichnerisch und malerisch neu erfasst und darstellt. Es ist ein Spiel mit Dimensionen und Perspektiven, aber auch mit farblichen Interpretationen.

Von erotischer Anmut und Schönheit sind die Bilder „Im Bad“ und „Pflegebäd“ neben anderen, auf denen sich ein weiblicher Akt in feiner Pose in einer Wanne räkelt, mit sehr edlem Strich kunstvoll und einfühlsam abgebildet. Wie fein er mit den Begriffen Phantasie und Eros spielen kann, zeigt sich auch auf dem Triptychon „Das magische Dreieck“. Auf einigen Bildern verleiht er seinen Darstellungen in der Leichtigkeit und Sicherheit der Komposition und Darstellung „Flügel“. Dazu gehören auch die Arbeiten: „Bitte heb ab“ und „Gestern“ neben anderen.

In futuristischer Manier erlebt der Betrachter das Bild „Barbara“, ein schlafender Akt, in den Bewegungen des Schlafes und des Traumes. Dass Manfred Pöpl auch mit der Darstellung des Todes souverän umgehen kann, erlebt der Besucher in der beeindruckenden mehrteiligen plastischen Darstellung: „Zeit, Raum und Vergangenheit“. Eine Fortsetzung dieser Ausstellung findet sich im Schaufenster Hofstraße 9.

Reiner Jünger

FOTOS JÜNGER

Zu sehen bis 28. November 2014



ARZNEIMITTEL
in todsicherer Dosis.
Die Pharmazeutin Agatha Christie



AUSSTELLUNG
25.10.2014 bis 25.05.2015
Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel

In Kooperation mit dem Sächsischen Apothekenmuseum Leipzig und dem Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim



Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel
Spitalhof 5 | 95632 Wunsiedel | Telefon: 09232-2032
www.fichtelgebirgsmuseum.de

WORTSPIELE

Im Jahr 2009 eröffnete die damalige „WeinGalerie“ Schweinfurt in der Neuen Gasse 35 ihre Türen mit Arbeiten des Bad Kissinger Künstlers Alexander Ruppert. Zum fünfjährigen Bestehen der nunmehr umfirmierten „Eventgalerie“ gibt es ein Wiedersehen mit den Arbeiten des Mediendesigners, die die Alltäglichkeit widerspiegeln und Rupperts Beschäftigung mit sozialkritischen Themen unserer Zeit auf dem Grat zwischen Figuration und Abstraktion vor Augen führen. Die in seinen Arbeiten enthaltenen Wortfragmente symbolisieren die Kommunikation, ohne die der Mensch nicht auskommt. Zu sehen bis 15. November Mittwoch bis Freitag von 10 bis 13 Uhr und 15 bis 19 Uhr sowie Samstag 10 bis 15 Uhr.

sek, Foto Ruppert





Ausdruck des Grauens

Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg zeigt den 1. Weltkrieg im Spiegel der Kunst

Der Erste Weltkrieg, im Bewusstsein vieler europäischer Völker „Der große Krieg“, forderte wohl 20 Millionen Menschen als Opfer. Vor 100 Jahren begann er. Die unvorstellbaren Grausamkeiten der Kämpfe fanden bald Eingang in die Werke vieler bildender Künstler, prominenter wie heute vergessener. Dass dieser expressive Ausdruck des Entsetzens wenig bekannt ist, liegt an der Diffamierung durch die Nazis; sie verboten solche Werke als „entartet“.



Zur Erinnerung und Mahnung zugleich zeigt die Aschaffener Kunsthalle Jesuitenkirche aus der umfangreichen Sammlung von Gerhard Schneider rund 250 ausgewählte Grafiken, ergänzt durch eigene Bestände und andere Sammlungen. Bestimmend dabei ist das Düstere, das Aggressive, die Zerstörungsgewalt, die Auslöschung des Individuums. Schon das Künstlerflugblatt „Bekanntgabe des Kriegszustandes am 31. Juli 1914“ lässt das ahnen. Erschienen sind solche Grafiken ursprünglich als Propaganda; sie sind aber auch anders zu lesen. Denn daraus erfährt der Betrachter, dass beim Einmarsch der Deutschen in Belgien und Frankreich etwa Löwen

mit seiner unschätzbaren Bibliothek in Flammen aufging oder die Kathedrale von Reims durch einen Volltreffer zerstört wurde.

Was Soldaten an der Westfront an Grauen erlebten, zeigen etwa kleinformatige, im Schützengraben entstandene Holzschnitte, und die Angst der Zivilbevölkerung wird in einer Zeichnung vom Bombenangriff deutlich. Später schufen Käthe Kollwitz, Max Beckmann oder Ernst Barlach eindrucksvolle Blätter als stillen Protest gegen die anfangs positive Sicht auf den Krieg. Kriegskritische Darstellungen aber wurden vor allem in Mappenwerken publiziert, zur Erinnerung an die Kämpfe der Soldaten oder zum Festhalten des Schreckens.

Zwischen Faszination und Grauen bewegen sich die Temperabilder von Otto Fischer-Trachau, während Wilhelm Kohlhoff mit „Die Urgewalt“ gegen Entmenschlichung protestiert. Auch die Mappe „Krieg und Kunst“ der Berliner Secession 1914 enthält Schrecken erregende Darstellungen. Willy Jaeckels Litho-Serie „Memento 1914/15“ legt das Augenmerk auf die ungeheuerlichen Kriegsgräueltaten, auf menschliches Leid. Das vermitteln die kleinen, wie verschwommenen Ölbilder des Kriegsberichterstatters Fritz Steisslinger nur verhalten.

Schockierend aber wirkt die Mappe „Krieg - Allen Völkern gewidmet“ von Willibald Krain: In drastisch-symbolhafter Manier möchte er 1916 mit Farblithos vor dem Monster Krieg warnen. Schonungslos zeigt das Kriegstagebuch von Waldemar Flaig die Verwüstungen in Frankreich. Rudolf Heinisch lässt das Grauen fühlen, welches ihm die Fronterlebnisse zufügten.

Mit der Folge „Der Bildermann“ wollte Paul Cassirer durch Grafiken bedeutender deutscher Künstler den Pazifismus 1916 befördern;

leider erfolglos. Erst gegen Kriegsende gewann das alte Motiv vom „Totentanz“ wieder an Eindringlichkeit. Was aber Ludwig Meidner in seinem „Aschaffener Tagebuch“ 1918 festgehalten hat, ist ein dichterisches und bildnerisches Aufbegehren gegen Verrohung und Verlust der Menschlichkeit durch Krieg.

Renate Frey Eisen

FOTOS GERHARD SCHNEIDER, VG BILDKUNST, BONN 2014/
JOACHIM BAAKE

Bis 11. Januar 2015: Dienstag 14 bis 20 Uhr, Mittwoch bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Abb. links: Ernst Ludwig Kirchner, *Auf dem Kasernenhof*, aus: *Der Bildermann*, 1916, Lithographie, 27,2 x 21,4 cm, Sammlung Gerhard Schneider
Überschender Handgranatenüberfall auf der Giesslerhöhe, 1916, Tempera

rechts: Wilhelm Kohlhoff, *Urgewalt*, 1917, Öl auf Leinwand, 45,5 x 73 cm, Sammlung Gerhard Schneider © VG BildKunst, Bonn 2014

unten: Otto Fischer-Trachau, *Überschender Handgranatenüberfall auf der Giesslerhöhe*, 1916, Tempera, 49,7 x 38,2 cm, Sammlung Gerhard Schneider © Joachim Baake

MANFRED PÖPL
PLASTIK ZEICHNUNG MALEREI



auf der Sparkassen-Galerie
im BeratungsCenter der
Sparkasse Mainfranken
Würzburg, Hofstraße 7,
Eingang gegenüber Paradeplatz

3. Oktober – 28. November 2014

Öffnungszeiten: Mo. Di. Mi. Fr. 8:30 – 16:30 Uhr Do. 8:30 – 17:30 Uhr

Hölle und Himmel
Salvador Dalí
 Blätter zu Dantes "Göttlicher Komödie"



10. Oktober 2014 - 22. Februar 2015

Infos unter Tel 07931/52212
www.deutschordensmuseum.de

Deutschordensmuseum
 Bad Mergentheim

KÜNSTLERGRUPPE
ART
 SPESSART

26.9.2014 bis 9.11.2014



Udo Breitenbach
 Hartwig W. Kolb
 Jan Peter Kranig
 Cornelia Krug-Stührenberg
 Roland Schaller
 Bettina Seitz

Kloster
 Wechterswinkel
 Kunst & Kultur



Um den Bau 6, Bastheim, OT Wechterswinkel

Geöffnet:
 Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen
 von 13.00 - 17.00 Uhr · Café geöffnet
www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

Tödliche Dosis

Fichtelgebirgsmuseum rückt die Pharmazeutin Agatha Christie in den Mittelpunkt seiner neuen Ausstellung

Giftmorde stellen seit jeher eine beliebte Methode dar, um unliebsame Personen aus dem Weg zu schaffen. Auch die „Lady of crime“, Agatha Christie, zog das sanfte Mordmittel Gift den brutaleren Tötungsmethoden vor. Arsen, Morphin, Digitalis – in 70 ihrer über hundert Romane und Kurzgeschichten fallen die ahnungslosen Opfer verschiedenen Giften oder auch überdosierten Arzneimitteln zum Opfer. Agatha Christie schildert die Gifte in ihrer Wirkung und Erscheinung dabei so genau und umfassend, dass ihr sogar Toxikologen pharmazeutisches Wissen auf Lehrbuchniveau bescheinigen.

Der Grund für ihr detailliertes Wissen liegt in ihrer pharmazeutischen Ausbildung. Bereits als Krankenschwester beim britischen Roten Kreuz während des Ersten Weltkrieges in einem Feldlazarett und später als akribisch arbeitende Apothekenassistentin, sammelte sie Erfahrungen im Umgang mit den verschiedensten Giften. Diese toxikologischen Kenntnisse ließ sie später in die meisten ihrer Romane einfließen und wurde mit über zwei Milliarden verkauften Büchern zu einer der erfolgreichsten Kriminalautorinnen der Welt.

Die neue Ausstellung im Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel, konzipiert vom Sächsischen Apothekenmuseum Leipzig und überarbeitet vom Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim, zeigt eine Vielzahl von Exponaten,



Agatha Christie wusste genau: Alles ist eine Frage der Dosis.

die für den Umgang, die Verarbeitung und den Verkauf von giftigen Stoffen nötig waren. Dazu gehören nicht nur Giftfläschchen, sondern auch Handwaagen, Pillenmaschinen und filigrane Messzylinder. Keramik-Reibschalen zum Zerkleinern oder Strecken toxischer Substanzen geben einen Einblick in die heikle Arbeit eines Apothekers, denn schon Paracelsus wusste: „Die Dosis macht das Gift.“ So werden fast alle ausgestellten Substanzen, noch heute in homöopathischer Dosis als Arzneimittel verwendet. Zwischen Heilung und Verderben liegt eben oft nur ein schmaler Grat. *ym*

FOTOS FICHELGEBIRGSMUSEUM, DEPOSITPHOTOS.COM@YUPIRAMOS

■ Bis 25. Mai 2015

FARBENSPIEL

Unter dem Titel „Mysterium Farbe“ zeigt die Neue Galerie des Klosters Bronnbach noch bis 2. November Malereien von Gabriele Vallentin und bildhauerische Arbeiten von Peter Wittstadt. Die Schau will vor Augen führen, dass der ästhetische Umgang mit Farbe elementar und gattungsübergreifend in Malerei und bemalter Skulptur von Bedeutung ist. Beim Betrachter können nicht zuletzt durch die individuell unterschiedliche Wahrnehmung von Farbe verschiedenste Assoziationen hervorgerufen werden. Die Ausstellung ist Montag bis Samstag von 10 bis 17:30 Uhr sowie an Sonntagen von 11:30 bis 17:30 Uhr zu sehen. *sek*



Q Kunstvilla

NÜRNBERG

**UTENSILIEN AUS
 UNSERER PRIVATSPHÄRE**

Reiner Bergmann / Reiner Zitta
 23.10.2014 bis 8.3.2015

Kunstvilla im KunstKulturQuartier
 Kunst in Nürnberg von 1900 bis heute
 Blumenstraße 17, Nürnberg
 Di bis So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr
kunstvilla.org



In starken Bildern

Stadtbücherei Würzburg startet ihren diesjährigen Literarischen Herbst am 17. Oktober

Die Buchmesse hat ihre Tore geschlossen, da fallen in Würzburgs Stadtbücherei am Markt traditionell die ersten literarischen Herbstblätter. Den Lesungsaufakt macht in diesem Jahr **Meir Shalev** am 17. Oktober mit seinem Roman „Zwei Bärinnen“. In einem Dorf im Norden Israels begehen im Jahr 1930 drei Bauern Selbstmord. Zumindest steht es so in den Akten, aber alle im Dorfwissen, dass einer der drei ermordet wurde. Siebzig Jahre sind seither vergangen. Ruta Tavori, Lehrerin am örtlichen Gymnasium, weiß, wer diesen Mord begangen hat, und will nun davon erzählen. „Zwei Bärinnen“ ist eine erschütternde Familiensaga und ein unkonventioneller literarischer Thriller von archaischer Wucht, der in Israel monatelang auf den Bestsellerlisten stand. Shalev erzählt eine Geschichte über Männerfreundschaften und die Liebe einer Frau, über Leidenschaft und Untreue, über Verlust, Rache und deren Sühne.

Die Verfilmung von „Einmal Hans mit scharfer Soße“ lief im Sommer in den Kinos. In ihrem neuen Buch „Verfluchte anatolische Bergziegenkacke oder wie mein Vater sagen würde: Wenn die Wut kommt, geht der Verstand“ erzählt **Hatice Akyün** wenige Tage später, am 22. Oktober, mit Ironie, Temperament und

Witz über ihren deutsch-türkischen Alltag. Über das Leben, die Politik und den Spagat zwischen zwei Kulturen. Weil das manchmal ziemlich kompliziert ist, bittet sie ihren anatolischen Vater mit seinem unerschöpflichen Schatz an Sprichwörtern um Rat. Während Hatice Akyün zwischen berechtigten Wutausbrüchen und Liebeserklärungen mäandert, bringt der Vater komplexe Zusammenhänge häufig mit einem klugen und unkomplizierten Satz auf den Punkt.

In seinem ersten „Karlmann“-Roman (2007) beschreibt **Michael Kleeberg** Karlmann „Charly“ Renns Leben als junger Erwachsener in den 1980er Jahren. Der neue Roman „Vaterjahre“, aus dem er am 5. November liest, beginnt im Jahr 2001 und erzählt die eigenständige lesbare Fortsetzung von Charlys Geschichte. Charly Renn, nunmehr 42 Jahre alt, ist in der Etablierungsphase seines Lebens angekommen. Er hat geheiratet, ist Vater zweier Kinder, hat zweimal den Job gewechselt und ein Haus gebaut. In diesem routiniert verlaufenden Leben eines Arbeitnehmers und Familienvaters lässt die nächste Krise nicht lange auf sich warten. Wie in all seinen Romanen geht auch von „Vaterjahre“ ein Sog aus, dem man sich nicht entziehen kann. Mit starken sprachlichen Bildern schil-

dert Kleeberg das „ganz normale“ und doch so komplizierte Leben und sorgt dafür, dass sich die Geschichte Charlys zu einem Panorama-Porträt seiner Zeit verdichtet.

In seinem zehnten Buch zieht **Markus Orths** am 11. November meisterhaft alle Register seines Könnens: „Alpha & Omega“ ist eine grandiose Erlöser- und Wissenschaftsparodie, die immer schwindelerregendere Kapriolen schlägt. Fans von „Per Anhalter durch die Galaxis“ werden es lieben. Auf einmal ist es da: ein Schwarzes Loch in Nevada. Von Physikern erschaffen. Ein Unding, das die Erde Stück für Stück zu verschlingen droht. Rettung verspricht einzig das telekinetisch begabte Topmodell Omega Zacharias. Trotz ihrer außergewöhnlichen Fähigkeiten kann sie dies unmöglich alleine schaffen. So begegnet sie einer Reihe von unglaublichen Figuren, die sie bei ihrem Kampf unterstützen. Eine der Figuren existiert auch außerhalb des Romans: „Der Schamp“. Markus Orths wird seinen „Helden“ zur Lesung mitbringen, Matthias Schamp, Projektkünstler aus Bochum. Wie „Der Schamp“ im Roman der Protagonistin Omega Zacharias zur Seite steht, so unterstützt er bei der Lesung jetzt den Autor. *sbw*

FOTOS: DEPOSITPHOTOS.COM@KORNIEKOLEX, @LEONID_TIT

AM 3. NOVEMBER SCHLÜPF T MAX MOOR IN ROLLEN

Warum der Schauspieler und ARD-Moderator Max Moor, 1958 in Zürich geboren, sein Herz an Land und Leute verloren hat – davon erzählt er in seinen Büchern. „Was wir nicht haben, brauchen Sie nicht“ und „Lieber einmal mehr als mehrmals weniger“ sind eine charmante und witzige Liebeserklärung an eine verkannte Region. Am 3. November um 20 Uhr präsentiert er diese sowie sein Kochbuch „Ganz & einfach, tempofrei kochen“ im Engelsaal (Blumenstraße 5) in Tauberbischofsheim: Freunde und Bekannte sind fassungslos, als Max Moor und seine Frau Sonja eröffnen, dass sie aus der Schweizer Postkartenidylle nach Brandenburg ziehen. Im Dörfchen Amerika möchten sie ihren Traum vom eigenen Bauernhof verwirklichen. Doch der Anfang ist alles andere als einfach. Die neue Heimat, die neuen Nachbarn und das neue Leben sorgen für allerlei komische Missgeschicke und skurrile Situationen, die er in seinem 2009 erschienenen Buch zusammengefasst hat. Im 2013 erschienen zweiten Band scheint sich alles zum Guten gefügt zu haben: Die Alpenländischen, die Moors, sind in die Gemeinschaft der Einheimischen aufgenommen und die anfänglichen Probleme um den Hof gelöst. Tatsächlich? Lassen wir uns überraschen! Max Moor liest nicht vom Blatt, sondern spielt seine Geschichten, er ist ein Unterhalter. Zum Vergnügen des Publikums schlüpft er in die Figuren seiner Geschichte. Mal spricht er Schwyzerdütsch, dann wieder parodiert er die brandenburgische Mundart – mal polternd laut, mal sinnierend und leise. *Foto Moor*

■ Karten im Vorverkauf: Metzgerei-Partyservice Engelhard, Bahnhofstr. 9, 09341.2218, Salon Baumann, Frankenpassage (09341.2551). Reservierungen per Telefon oder per Email unter kvttbb@gmx.de - sind möglich.

■ Der Kartenvorverkauf in der Stadtbücherei im Falkenhaus läuft. Kartenreservierung ist per Internet oder Telefon (0931.373438) möglich. Die Karten werden nur fünf Tage zurückgelegt. Weitere Infos unter www.wuerzburg.de/de/buerger/stadtbuecherei

ECHT HACKE

Hacke liest am 16. November um 20 Uhr im Saalbau Luisengarten – aber was liest er denn? Das lässt sich vorher nicht so genau sagen, denn Hackes Prinzip ist, alle seine Texte mit auf die Bühne zu bringen und erst im Laufe der Lesung zu entscheiden, welche er vorträgt: einige seiner legendären Kolumnen aus dem Magazin der Süddeutschen Zeitung? Ein, zwei Kapitel über Oberst von Huhn und seine irr-poetische Speisekarten-Sammlung aus der ganzen Welt? Und vielleicht einige Passagen aus seinem allerneuesten Buch Fußballgefühle? Oder eine kleine Hitparade der schönsten Missverständnisse aus der Wumbaba-Trilogie? Danach etwas über Old Bosch, den schwermütigen sprechenden Kühlschranks? Man weiß es nicht: Jede Hacke-Lesung ist ein bisschen anders als alle anderen: eine kleine Wundertüte. Lassen Sie sich überraschen!

■ Karten gibt es in der Buchhandlung Hugendubel und in der Touristinformation im Falkenhaus, Telefon: 0931.37 23 98.



Wein, Geist & Geschichte

Markus Grimm begegnet Tilman Riemenschneider, Balthasar Neumann und den Brüdern Grimm im Hofkeller unter der Residenz zu Würzburg

Die Geschichte steckt voller Jahreszahlen und handelt von Kriegen, Kaisern und Königen. Aber welche kleinen, menschlichen Geschichten stecken dahinter? Der Würzburger Darstellungskünstler Markus Grimm macht die Historie erfahrbar und hebt auf seine faszinierende Art ihre verborgenen Schätze. In vier historischen Miniaturen spielt er Geschichten aus der Geschichte: Er erzählt aus dem Leben des berühmten Würzburger Bildhauers Tilman Riemenschneider, erweckt mit den Brüdern Grimm zwei geniale Sprach-, Geschichts- und Märchenfreunde zum Leben, gibt Einblicke in das Schaffen des großen Baukünstlers Balthasar Neumann und erzählt schließlich die Kulturgeschichte des Weins. Spielerisch überschreitet er die Grenze zwischen spannender Unterhaltung und Wissensvermittlung und kreiert dabei ein völlig neues Unterhaltungsgenre. *red*



Grimm ist Minimalist unter den Solo-Bühnenkünstlern. Er braucht weder Kostüm noch Maske, nur seine Stimme.

FOTOS MARKUS GRIMM, DEPOSITPHOTOS.COM@HIRO1775, @VALENTYN_VOLKOV

Karten für das historische Theatererlebnis gibt es unter Tel. 0931. 30509-31

LEPORELLO VERLÖST 3X2 KARTEN

VERLÖSUNG

In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Hofkeller verlost das Kulturmagazin Leporello 3x2 Karten an diejenigen Leser, die wissen, wer die Residenz erbaut hat? Ein Tipp: Er war damals noch ein ganz Unbekannter.

Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an kvv@kunstvoll-verlag.de oder an kunstvoll Verlag, Stichwort: Grimm, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 23. Oktober 2014. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Kulturamt Haßfurt *live* 2014



Samstag, 18.10.2014, 20.00 Uhr
ROCK-KULT-SCHLAGER-NACHT
CHRIS ROBERTS
IN CONCERT MEETS
THE JETS
Stadthalle



Sonntag, 19.10.2014, 20.00 Uhr
WELLKÜREN „HERZ STICHT“
Kabarett,
Stadthalle



Donnerstag, 20.11.2014, 20.00 Uhr
ALFRED DORFER „BIS JETZT“
Kabarett,
Stadthalle



Freitag, 28.11.2014, 20.00 Uhr
PURPLE SCHULZ & SCHRADER
Duo Konzert,
Rathaushalle

Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228

HEISSE ZEITEN Wechseljahre

Ein musikalisches Harmonical von Tilmann von Blomberg



Kartentelefon 09351/3415

das theater in mainfranken
SPESSARTGROTTE

Vorstellungstermine unter: www.speessartgrotte.de, info@speessartgrotte.de
Theater SPESSARTGROTTE, Mainuferstr. 4, 97737 Gemünden-Langenprozellern

AN ENGLISHMAN IN HOLLYWOOD

Die Filmnächte vom 11. bis 13. November im Stückfasskeller unter der Residenz zu Würzburg setzen diesmal auf Gentleman-Charme mit Cary Grant. Los geht's am 11. November mit dem ersten Streifen in schwarz-weiß „Die schreckliche Wahrheit“, gefolgt von „Verdacht“ am 12. November und „Die Schwester der Braut“ (um 19 Uhr) und „Meine Lieblingsfrau“ (um 22 Uhr) am 13. November. Der Eintritt pro Person kostet 15 Euro, inklusive Aperitif und Vorneweg und Wein in der Pause. Einlass ist durch den linken Seitenflügel der Residenz (erster Innenhof). Karten gibt es unter Telefon 0931.30509-27.

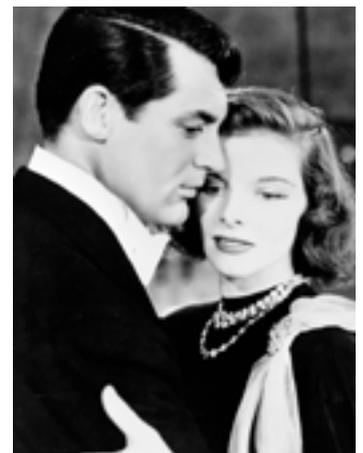


Foto Filminitiative Würzburg



Toiletten- Entertainment

Applaus für „ABBA Hallo!“ im Theater Sommerhaus in Sommerhausen

Sophie ist steinalt, abgeklärt und die ungekrönte Äbtissin der Abflussrohre. Babs, das kleine naive Dummchen, das im Übereifer das Klo des Oberbürgermeisters gesprengt hat, ist harmoniebedürftig und mächtig stolz auf ihre Arbeit. Und Rosie, Flittchen mit lackierten Fingernägeln, Hüftschwung und Augenaufschlag, rührt, wenn nötig, jegliche Verstopfung mit dem Klominator in die Schüssel. Alle drei sind nach strenger Ausbildung Sanitätsanlagenwartungspersonalfachfrauen und von dem Augenblick an, als sie versehentlich in ihrem Etablissement eingeschlossen sind, eine eingeschworene Schicksalsgemeinschaft. Markus Beisel hat sich

die Kultrevue „ABBA Hallo!“ ausgedacht und die Ohrwurm-Melodien der schwedischen Popgruppe mit fetzig-frechen Texten unterlegt. Die drei Schauspielerinnen Luise Weber, Brigitte und Mascha Obermeier schmettern sie mit Herzblut und vollem Stimmeinsatz, den Regisseur und Pianist Martin Hanns mit dem nötigen Nachdruck instrumental unterstützt, in den Keller des Theater Sommerhaus. Die Kloutensilien samt Putzwagen, Waschbecken und Tisch fürs Geldtellerchen sind vor Herren- und Damenkabinen auf der Bühne installiert. Hier bewegen sich die umwerfend komisch agierenden Damen, als hätten sie ein Leben lang nichts anderes getan als Klobürsten und Schrub-

ber geschwungen. Sie schmeißen sich - zum ständigen Gaudium des Publikums - ihre ureigenen Philosophien an den Kopf, stellen so existenzielle Fragen wie „Warum müssen Frauen immer zu zweit aufs Klo“, und echauffieren sich darüber, dass manche bedürftigen Besucher nicht wissen, dass es verboten ist, Klofrauen zu bescheißen. So haben sie vom ersten Augenblick an die höchst amüsierten Lacher auf ihrer Seite.

umm

FOTO THEATER SOMMERHAUS, DEPOSITPHOTOS.COM@GUEZEL

■ Karten unter Telefon: 09333.9049867

ZUM BRÜLLEN KOMISCH...



Hormonical „Heiße Zeiten – Wechseljahre“ in der Spessartgrotte Langenprozelten: Zugegeben, so manch männlichem Begleiter dürfte das Lachen im Halse steckengeblieben sein. Kennt er das Beschriebene doch allzu gut: Schlaflosigkeit, Schweißausbrüche, Heißhungerattacken, Gewichtszunahme – das alles hat er bereits selbst mit seiner Liebsten erlebt oder steht ihm kurz bevor. Dennoch verlassen die männlichen Zuschauer optimistisch

gestimmt die Spessartgrotte nach der Premiere von Tilmann von Blombergs „Heiße Zeiten – Wechseljahre“. Denn unter der Regie von Prinzipalin Helga Hartmann entfaltet sich eine Lachsalve nach der anderen. Das Publikum kommt in Wallung, mit oder ohne Hormonschwankungen. Es sind die Liedtexte von Bärbel Arenz und die Arrangements von Carsten Gerlitz, die unter der musikalischen Leitung von Kevin Schlegel die Zuschauer aufwühlen. Eingebettet sind die Neu-Interpretationen bekannter Songs wie Tom Jones' „Sex Bomb“ oder Michael Jacksons „Thriller“ in einen einfachen Plot. Vier Damen treffen sich in der Abflughalle eines Flughafens. Alle wollen nach New York und alle sind sie in den Wechseljahren. Da ist zum einen die 49-jährige, ledige Karrierefrau Gaby alias Astrid Andresen, die stets „busy“ nur auf One-Night-Stands aus ist. Daneben die „erst“ 42-jährige Anja alias Anne Liebisch, die unbedingt noch ein Kind möchte, samt einer 53-jährigen Vornehmen im Chanel-Kostüm, gespielt von Angela Leupold, deren Name nichts zur Sache tut. Und schließlich die 50-jährige Hausfrau Doris alias Iris Katzer, die schrullig und bezaubernd zugleich vielen Damen aus der Seele spricht. Mit Bravour arbeitet das Quartett die Attitüden ihrer Figuren heraus. Zum Brüllen komisch, zum Weinen schön und stimmlich sicher verdeutlichen sie, was es heißt, mitten im Klimakterium zu stecken.

nio, Foto: N. Oppelt

THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT

2014/2015

48. Spielzeit

SCHWEINFURT
Landrathaus



Der moderne Klassiker

Jenseits von Eden

nach dem Roman von John Steinbeck | Übersetzung & Dramatisierung von Ulrike Syha
Inszenierung: Alexander Schilling
mit Iris Boss, Jochen Horst,
Benjamin Kernen, Carsten Klemm u.a.

Roßbrunnstraße 2 97421 Schweinfurt
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

Do, 13. & Fr, 14. November
jeweils um 19.30 Uhr



Blonder Engel



Sebastian Nitsch

Nachwuchsförderung

Bockshorn Würzburg präsentiert 10. „New-Star-Festival“

Ein wichtigen Grundpfeiler des Bockshorn-Konzepts stellt seit seiner Gründung vor dreißig Jahren die Förderung junger Talente dar. Deshalb präsentiert die Würzburger Kabarett-Schmiede vom 5. bis 7. November (Beginn: jeweils 20.15 Uhr) an drei aufeinanderfolgenden Abenden in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Bockshorn sechs Senkrechtstarter beim diesjährigen 10. Kabarett-New-Star-Festival. Das Festival startet am 5. November mit C. Heiland und Michael Elsner. C. Heiland singt unter Mithilfe seines Markenzeichens, dem japanischen

Kultinstrument „Omnichord“, einer TV-Fernbedienung und der Energie des Publikums, Lieder mit deutschen Texten und kalauert sich konsequent durch das größte Abenteuer seines Lebens. Hingegen kommt der Schweizer Michael Elsner nach Deutschland und erzählt, was die Zuschauer unbedingt wissen sollten - über das zartbittere Schokoladenland, über ein Leben jenseits von EU-Normen. Und er erklärt, warum die Schweiz immer eine Extrawurst will. Am darauffolgenden Tag (6. November) folgen Liese-Lotte Lübke und Blonder Engel. Liese-Lotte Lübke mischt in ihrem Programm Alltägliches und Autobiographisches und verbindet augenzwinkerndes Klavierkabarett mit nachdenklichen Klängen und Pianopoesie. Dabei spannt sie einen Bogen von erfundenem Irrsinn über bittere Alltagsrealität bis zur Gesellschaftskritik. Der Name „Blonder Engel“ andererseits steht für raffinierte Texte an der Gitarre, gewürzt mit einer großen Prise Selbstironie und unbändigem Im-

provisationstalent. Blonder Engel, das ist nackter Oberkörper, goldene Leggings, Engelsflügel und eine Bassstimme, um die den Künstler jeder Hollywood-Bösewicht beneidet. Manuel Holzer und Sebastian Nitsch beschließen am 7. November das Festival. Für den Gerbrunner Manuel Holzer ist das Festival ein Heimspiel. Holzer befindet sich momentan auf der Schlussgeraden seines Studiums. Erkennbar in seinen Texten ist sein Teilfach Philosophie, wobei er keinesfalls „verkopft“ daherkommt. Sebastian Nitsch schließlich fällt als Hellwachträumer mit seinem Publikum durch die Mauern der Wahrnehmung und findet dahinter einen großen Schatz: das Wundern übers ganze Weltgerümpel. Die Moderation des Festivals übernimmt an allen drei Abenden der bekannte Kabarettist Frank Fischer. *mapla*

FOTOS: ©JULIA BAUN, ©FABIAN ERBLEHNER, ©JULIANE FLÖTING, DEPOSITPHOTOS.COM©FURTSEFF

www.bockshorn.de, Telefon 0931.4606066, Einzelticket: 10 Euro, 3-Tagesticket: 25 Euro

Penthesilea

// Heinrich von Kleist



ab 18. Oktober | Großes Haus

theater.bamberg.de

JETZT IST JETZT!

Mit einem Paukenschlag beginnt das diesjährige Improtheater-Festival in Würzburg: Bei der Internationalen Festival-Gala am 23. Oktober um 20.30 Uhr im Bockshorn kann das Publikum die Crème de la Crème der internationalen Impro-Szene erleben. Die Workshop-Leiter zeigen hier ihr Können. Die hochkarätigen Spieler/innen aus Belgien, Spanien, den USA, Australien, Neuseeland und Deutschland sind alle gemeinsam auf der Bühne! In fantasievollem Zusammenspiel – auch mit den Zuschauern – entstehen kleine bewegende Geschichten. Von todtraurig bis zum Zerreißen komisch. Jeder einzelne Moment wird zum entscheidenden Inspirationsquell für die Show. Aus Publikum und Spielenden wird eine Einheit mit dem Gefühl: „Jetzt ist jetzt“ und „Alles ist möglich!“ Kreativität und Witz entfalten sich frei vor dem Publikum, alles geschieht völlig spontan. Faszinierend und äußerst unterhaltsam ist der Eröffnungsabend längst kein Geheimtipp mehr, sondern vielbeschworesenes Highlight des Festivals. *Esther Schießler*

KA HEGGDIGG IN OPFERBAUM

Das Jubiläumsjahr des FV Opferbaum klingt mit einem „Kracher“ aus: Am 26. Oktober um 19 Uhr, gibt es in der kleinen Gemeinde im Landkreis Würzburg fränkisches Kabarett. Zu Gast ist „Das Eich“ mit seinem zweiten Solo-Programm „Der Schwachsinn galoppiert“. Der „entspannte Franke“ gibt sich zum 60. Geburtstag in der Kleinsporthalle des Vereins die Ehre. „Bluus ka Heggdigg!“, so die Devise des Kabarettisten. Dabei gibt es allen Grund zur Aufregung: Denn es scheint, als sei die ganze Welt verrückt geworden. „Immer. Überall. Beim Einkaufen, auf dem Spielplatz, beim Fernsehen oder beim Wellness-Urlaub im Whirlpool“, so „Das Eich“. Er entwickelt zu den Widrigkeiten des Alltags so seine ganz eigenen Theorien. Das Publikum ist ganz bei ihm und bestätigt: „Ja, genau so isses!!!“ *Nicole Oppelt*

Karten: Tel. 09384.882373 oder 09384.881528 oder unter daseich@opferbaum.com

Herrlich rücksichtslos

„Ziemlich beste Freunde“ feiert im Würzburger Theater Chambinzky Premiere

Sie war „der Kinoerfolg“ des Jahres 2012 – „Ziemlich beste Freunde“, die warmherzige französische Komödie um die Freundschaft zwischen einem Gelähmten und seinem Pfleger, die aus verschiedenen sozialen Schichten stammen. Inspiriert vom Schicksal des Philippe Pozzo di Borgo, Ex-Chef der Champagnerfirma Pommery, und Abdel Sellou, einem jungen Mann aus der Vorstadt, erzählt die Geschichte mit viel Humor vom Zusammenprall der Klassen und sie ist ein Plädoyer dafür, das Leben so zu nehmen, wie es ist. Nun kommt die Komödie nach dem gleichnamigen Film von Eric Toledano und Olivier Nakache in der Bühnenfassung von Gunnar Dreßler vom 13. November bis 26. Dezember auf die Bühne des Würzburger Theaters Chambinzky. Premiere der Inszenierung von Martina Esser ist der 13. November um 20 Uhr.

Philippe ist schwerreich, aber vom Hals abwärts gelähmt und braucht einen Pfleger. Driss, ein aus dem Gefängnis entlassener Kleinkrimineller, bewirbt sich um die Stelle. Eigentlich hat Driss weder Interesse an dem Job, noch die Hoffnung, dass er eingestellt wird. Er flirtet offensiv mit Philippes attraktiver Assistentin und will nur die Bestätigung abholen, dass er sich beworben hat, damit ihm sein Arbeitslosengeld nicht gestrichen wird. Doch während alle anderen Kandidaten mit guten Referenzen, einer gehörigen Portion Wissen über den richtigen Umgang mit Be-



hinderten und Mitleid im Gepäck bei Philippe vorsprechen, besticht Driss durch seine dreiste, aber unverblümt ehrliche Art. Am nächsten Tag hat er den Job und weiß nicht, ob er lachen oder weinen soll. Einen vom Kopf an Bewegungslosen zu füttern, mag ja noch gehen, aber einem Mann lange Stützstrümpfe anziehen! – Nein, das kommt für Driss nicht in Frage. Jedenfalls nicht sofort. Mit der Zeit wird der lebenslustige Driss unverzichtbar für Philippe. Er ersetzt ihm nicht nur Arme und Beine, sondern gibt ihm den Lebensmut zurück. Das Geheimnis? Driss hat überhaupt kein Mitleid mit ihm, und nimmt keine Rücksicht auf sein Anderssein, treibt sogar seinen liebevollen Schabernack mit Philippes Zustand. Mit Autojagen, Gleitschirm-

fliegen und Frauen wird das Leben des gelähmten Millionärs wieder aufregend. Philippe nimmt den Jungen aus dem Armenviertel mit in seine Welt der Reichen und der Künste. Driss ist davon nicht wirklich beeindruckt, aber zumindest inspiriert, auch mal auszuprobieren, was in ihm steckt. Die beiden werden „ziemlich beste Freunde..“ Um Zuschauern mit Behinderung den Zugang zu einer Vorstellung von „Ziemlich beste Freunde“ problemlos zu ermöglichen, sammelt das Theater Chambinzky derzeit für einen behindertengerechten Zugang, Unterstützer sind hierbei herzlich willkommen.

mapla

FOTOS: THEATER CHAMBINZKY WÜRZBURG, MARTINA ESSER,
DEPOSITPHOTOS.COM@DESIGNPICSI/NC

www.chambinzky.com, Karten und Informationen unter Tel. 0931.51212

KONTROLLVERLUST? – ROSE BERND IN BAMBERG

Hauptmanns naturalistisches Drama „Rose Bernd“ im E.T.A.-Hoffmann Theater Bamberg: Rose Bernd ist ein Mädchen, das bei vielen Männern des Dorfes Begehrlichkeiten weckt, jung, schön, leidenschaftlich. Der vitale und lebenslustige Gutsbesitzer Christoph Flamm ist bisher der einzige, bei dem sie schwach geworden ist. Trotz seiner schwerkranken Frau hat er ein Verhältnis mit der hübschen Rose. Doch dies ruft Neider auf den Plan. Der eitle Wichtigtuer Streckmann belauscht die beiden eines Tages zufällig und erpresst daraufhin Rose, auch ihm zu Willen zu sein – andernfalls würde er das Verhältnis offenlegen. Doch damit nicht genug. Überdies ist Rose auch noch schwanger von Flamm. Die Hochzeit mit ihrem Verlobten August Keil, einem frommen, aber kränklichen Buchbinder, soll das Kind legitimieren. Als das nicht gelingt, bringt sie es allein zur Welt und tut das Unfassbare... Entstanden ist das Stück nach dem Vorbild eines Gerichtsprozesses, den Gerhart Hauptmann 1903 als Geschworener miterlebt hatte. Der Autor war vom Schicksal der 25-jährigen Angeklagten so berührt, dass er seinem Sekretär noch am Verhandlungstag die erste Rohfassung diktierte. Inszeniert von Merula Steinhardt-Unseld wird mit dem Stück eine Tragödie von menschlicher Einsamkeit, erotischer Verstrickung und sozialer Determination präsentiert. Ein Schauspiel über eine junge Frau, die stets im Mittelpunkt des Geschehens steht und es doch nie kontrolliert.



Tim Förster, Foto Thomas Bachmann

Vorstellungen: 12., 15. bis 18., 23. bis 26. Oktober; 7. und 8. November, jeweils um 20 Uhr; Nachmittagsvorstellung: 9. November um 15 Uhr. Einführung: jeweils 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn, Treff oder Gewölbe

Kabarett-Highlights

OKTOBER

- Fr. 17. **UWE STEIMLE**
„Special - Best of“
- Sa. 18. **TINA TEUBNER**
„Männer brauchen Grenzen“
Klavier: Ben Süverkrüp
- Fr. 24. **HANNES RINGLSTETTER**
„Zum Ringlstetter“
- Sa. 25. **THOMAS C. BREUER**
„Kabarett Sauvignon“
- Fr. 31. **STEPHAN BAUER**
„Warum Heiraten?“
Leasing tut's auch!“

NOVEMBER

- Mi. 5. **kabarett-new-star-festival**
bis Fr. 7. **6 Senkrechtstarter**
an 3 Abenden
- Mi. 5.: **C. Heiland**
+ Michael Elsener
- Do. 6.: **Liese-Lotte Lübke**
+ Blonder Engel
- Fr. 7.: **Manuel Holzner**
+ Sebastian Nitsch
Moderation: FRANK FISCHER
- Sa. 8. **HENNING VENSKE**
„Es war mir ein Vergnügen!“
- Do. 13. **ERSTES DEUTSCHES ZWANGSENSEMBLE**
„Die letzte Tour“
- Fr. 14. **MATTHIAS MACHWERK**
„Frauen denken (noch immer) anders - Männer nicht“
- Sa. 15. **FRANK GRISCHEK**
„Unerhört“

Beginn jeweils 20.15 Uhr

Weitere Termine unter:
www.bockshorn.de

Kartenreservierungen unter
Tel. 09 31 / 4 60 60 66
Fax 09 31 / 4 60 60 67
Externer Kartenvorverkauf:
Touristinfo im Falkenhaus, Würzburg
Tel. 09 31 / 37 23 98



Highlights Oktober

DO 16. Kissinger Kabarett Herbst Bodo Wartke

„Klaviersdelikte“
Ob Bodo Wartke Liebeslieder singt, rappt, Gedichte rezitiert, Samba tanzt oder mehrere Instrumente gleichzeitig spielt: Sein facettenreiches Klavierkabarett in Reimkultur ist unterhaltsam, mitreißend und immer auf den Punkt.

19.30 Uhr Max-Littmann-Saal

FR 24. Herbstkonzert

Denis Ivanov, Klavier
Kurorchester Bad Kissingen
Elena Iossifova, Leitung
mit Werken von Vivaldi, Mozart, Haydn, Wagner u.a.

19.30 Uhr Max-Littmann-Saal

FR 31. Kissinger Kabarett Herbst Sissi Perlinger, Patrizia Moresco & Lisa Fitz

„Weiberpower pur!“
Mit diesen ausdrucksstarken Kabarettistinnen treffen drei Frauen aufeinander, deren gemeinsame Leidenschaft für provokante und kreative Auftritte voller Sprachwitz das Publikum begeistert.

19.30 Uhr Max-Littmann-Saal

Highlights November

MO 03. Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel

Komödie von Theresia Walser
Hans Hollmann, Regie
mit Doris Kunstmann,
Saskia Valencia, Reinhild Solf u.a.
Euro-Studio Landgraf
- Theaterring und freier Verkauf -

19.30 Uhr Kurtheater

DO 06. Klaviersoirée Eva Smirnova

19.30 Uhr Rossini-Saal

SA 08. Kissinger Kabarett Herbst Martin Zingsheim

„Opus meins - Kabarett und
Zukunftsmusik“
Nennen Sie es Kabarett, Comedy
oder in dem Alter eine Frechheit,
denn zwischen den Händen
von Martin Zingsheim zerfließen
Genregrenzen wie Bürgerrechte in
Simbabwe.

19.30 Uhr Kurtheater

FR 14. River North Dance Chicago

Modern Jazz Dance
Frank Chaves, Künstlerische Leitung
Euro-Studio Landgraf
- Theaterring und freier Verkauf -

19.30 Uhr Kurtheater

Pulsierende Präsenz

Die 48. Spielzeit lockt internationale Tanzstars nach Schweinfurt

„Nichts ist dem Menschen so unentbehrlich wie der Tanz“, meinte Jean-Baptiste Molière. Für das Theater der Stadt Schweinfurt mag sein Aphorismus im Besonderen gelten. „In den letzten Jahren hat sich das Thema Tanz zu einem der Zugpferde entwickelt, das durch seine anspruchsvolle und fordernde Programmatik nicht nur regionales, sondern auch überregionales Publikum regelmäßig anlockt“, so Theaterleiter Christian Kreppel. Rund 900 Abonnenten erlebten alleine in der Tanzreihe jede Spielzeit aufs Neue sechs internationale Höhepunkte.

Bis zu 25 Vorstellungen insgesamt seien alljährlich diesem Genre gewidmet. Die Spielzeit 2014/15 hält gleich vier Debüts bereit. Vom 16. bis 19. Oktober gibt sich das Atlantic Ballet Theatre of Canada (ABTC) die Ehre. Das klassische

Ballett aus Kanada widmet sich dem Stoff von „Phantom der Oper“ zur Musik von Francis Poulenc. Die beiden Gründer Susan Chalmers-Gauvin und Igor Dobrovolskiy beschwören zeitlose Bilder des Ausgestoßenseins. Alles dreht sich um Liebe und Einsamkeit, um eine verletzte Seele, die ihr Leben der Musik verschreibt. Nur Tage später wird es mit „Black Diamond“ futuristisch. Am 4. und 5. November ist die Danish Dance Theatre Copenhagen erstmals im Haus zu Gast. Sie gilt als eine der führenden Compagnien für zeitgenössischen Tanz in Skandinavien und wird unter Tim Rushton klassisches Ballett mit modernem Tanz verbinden. „Kylworks“ steht am 7. und 8. Februar auf dem Programm. „Es ist ein Abend, vorgestellt und kuratiert von dem großen Jiri Kylián, der bereits fast 100 Werke kreierte, welche

von Ballettcompagnien und Schulen auf der ganzen Welt getanzt werden“, freut sich Kreppel auf die Visite, der am 26. und 27. März das Kibbutz Contemporary Dance Company nachfolgt. Geprägt durch die Handschrift ihres künstlerischen Leiters Rami Be'er, erlangte das Ensemble international große Anerkennung. „Be'er gilt als einer der politischsten Schöpfer im Tanzbereich, jener Kunstform, die allzu oft wie abgetrennt erscheint von der Umgebung, in der sie entsteht“, erklärt der Fachmann. Ein Wiedersehen gibt es überdies mit drei weiteren Compagnien. Die Heimat von „Grupo Corpo“ ist die Millionenstadt Belo Horizonte. Hier fanden sich 1975 sechs Geschwister mit ein paar Freunden zusammen und gründeten die Truppe, deren Name bis heute Anspruch und Programm der Compagnie ist. Der unverwechselbare Stil ist vor allem der engen Zusammenarbeit der Brüder Paulo und Rodrigo Pedereiras zu verdanken, der am 12. und 13. Dezember in Schweinfurt nun zu erleben ist. Philadanco! (The Philadelphia Dance Company) ist in einem Sensationsgastspiel des Apollo Theater New York City zur Erinnerung an den 80. Geburtstag von James Brown 2013 zu Gast. „James Brown - Get On The Good Foot“ (A Celebration in Dance) steht von 24. Februar bis 1. März auf dem Spielplan, der sich am 8. und 9. Mai mit Nederlands Dans Theater 2 schließt. *nio*



Kibbutz Contemporary Dance Company

FOTOS: SHAREN BRADFORD, SHAHAR AZRAN, URINEVO, RAHI REZVANI, SÖREN HERLMAN

www.theater-schweinfurt.de

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Münchner Straße 5 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de

Gegensatz-Paare

Standing Ovations für Puccinis „Madame Butterfly“ im Mainfranken Theater



Das berührt jedes zarte Gemüt, die Geschichte der höchst einseitigen Liebe einer Japanerin zu einem amerikanischen Offizier, welche in einer Katastrophe endet. Die Oper „Madame Butterfly“ von Giacomo Puccini schildert den Zusammenprall zweier Welten, der vermeintlich überlegenen westlichen Zivilisation mit der verfeinerten traditionellen Kultur des alten Japan im Jahr 1900 in Nagasaki. Der Komponist hatte sein Werk nach der in einem Fiasko endenden Uraufführung in Mailand 1904 mehrfach überarbeitet und schließlich einen Welterfolg daraus gemacht.

In der lange begeistert bejubelten Premiere am Mainfranken Theater Würzburg kam nun eine Mischfassung zum Tragen. Sie betont entgegen späterer Fassungen, die bei den Figuren manches glätteten, verharmlosten, die Gegensätze wieder stärker. Dies kam der leicht stilisierten Inszenierung von Arila Siegert entgegen, die das Geschehen weitgehend in Raum und Zeit beließ, den Hauptakzent auf die psychologische Schlüssigkeit der Rollen legte und dies vor allem durch eine kluge Bewegungsregie unterstrich.

Den ersten Akt lässt Bühnenbildner Hans Dieter Schaal in einem hellen schlichten Raum mit den typischen japanischen Papier-Schiebe-

wänden spielen; im zweiten wird dieser durch schräge, irgendwie fragile Stelzen gestützt; eine Art Boot in der Mitte dient wohl als Bett, erinnert aber auch an einen Sarg. Die nötige fernöstliche Exotik verströmen die Kostüme von Götz Lancelot Fischer. Alle aber überstrahlte die unglückliche Butterfly in ihrem weißen Kimono: Karen Leiber begeisterte durch ihre feine Darstellung, vor allem aber durch ihre sängerische Präsenz und Gestaltung mit ihrem schmiegsamen, kräftigen, glänzenden, in den Höhen aufblühenden Sopran. Aber auch Bruno Ribero als attraktiver Marineleutnant Pinkerton war die ideale Verkörperung dieses leichtsinnigen Ignoranten durch seinen kraftvollen, wenn auch etwas harten, sehr höhensicheren Tenor. Sympathische Züge verliehen Sonja Koppelhuber mit ihrem dunklen Mezzosopran der treuen Dienerin Suzuki und Daniel Fiolka dem wohlmeinenden Konsul Sharpless durch seinen warmen Bariton. Den musikalischen Genuss rundete das ausgezeichnete Philharmonische Orchester unter Enrico Calesso ab, der Chor lieferte exotisch-süße Momente.

Renate Freyzeisen

FOTOS FALK VON TRAUBENBERG

Die Puccini Oper steht bis Mitte Februar 2015 auf dem Spielplan im Mainfranken Theater. Karten unter Telefon 0931.3908-124.

ORATORIENCHOR MIT DVOŘÁKS REQUIEM



Antonín Dvořák's „Requiem“ für Solisten, Chor und großes Orchester führt der Oratorienchor Würzburg am 9. November um 18 Uhr in der Würzburger Johanniskirche auf. Das anspruchsvolle Werk, das wegen seiner Intensität, Spannung und Dynamik gerühmt wird, ist in Würzburg viel seltener zu hören als das „Stabat Mater“ des böhmischen Komponisten. Bereits bei der triumphalen Uraufführung 1891 in Birmingham wurde es vom Publikum begeistert gefeiert. Der Oratorienchor wird musikalisch begleitet von der Thüringen Philharmonie Gotha. Die Leitung hat Matthias Göttemann. red, Foto Oratorienchor Würzburg

Karten zu 27/22/17 Euro (22/17/9 Euro für Schüler/Studenten) an der Abendkasse, im Vorverkauf zu 25/20/15 Euro (20/15/7 Euro für Schüler/Studenten). Kartenvorverkauf bei der Tourist Information, Reservierung im Internet unter www.oratorienchor-wuerzburg.de.



PREMIEREN 2014

ab 17. Okt. 2014
GROSSES HAUS

JANÁČEK:
KÁTJA KABANOVÁ
Oper

ab 24. Okt. 2014
GROSSES HAUS

MOLIÈRE:
DER GEIZIGE
Komödie

ab 30. Okt. 2014
KAMMERSPIELE

PREBBLE:
THE EFFECT
Schauspiel

ab 6. Nov. 2014
GROSSES HAUS
CLAAS / BARRIE:
PETER PAN
Abenteuermärchen

ab 13. Nov. 2014
KAMMERSPIELE
ZELLER:
DIE WAHRHEIT
Komödie

ab 20. Nov. 2014
KAMMERSPIELE
LEAF:
FERDINAND DER STIER
Puppentheater

ab 28. Nov. 2014
GROSSES HAUS
HUMPERDINCK:
HÄNSEL UND GRETEL
Oper



SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER

THEATERKASSE INTERNET 03693 451 - 222 o. 137
www.das-meiningen-theater.de

Die Freiheit als Solist

„Fish“ ist am 29. Oktober in der Würzburger Posthalle zu erleben



Für seine Fans ist „A Feast Of Consequences“ die Wiederauferstehung des Progressive Rock mit seinen Heroen der ersten Stunde.

GESUCHT

Der Jazz-Chor Würzburg freut sich über talentierte und motivierte Sängerinnen und Sänger mit Ensemble-Erfahrung, die Lust haben, den Chor mit ihrer Stimme zu bereichern. Gepröbt wird immer montags von 19.30 bis 22 Uhr in Grombühl. Der Jazzchor Würzburg ist die Jazz- und Popchorstimme Würzburgs, bestehend aus 24 Leuten aller Altersstufen und Berufe, die vor allem eines verbindet: die Lust am Singen. Anspruchsvolle Jazz-Arrangements, groovige und eingängige Pop- und Rocksongs - das ist das derzeitige Repertoire. 2010 konnte der Chor sogar im Chorwettbewerb punkten, er belegte den 3. Platz. red

www.jazzchor-wuerzburg.de

Im Rahmen seiner zweiten Runde der „The Moveable Feast Tour“ macht Fish alias Derek William Dick auch im Unterfränkischen Halt. Im Gepäck hat er sein mittlerweile achttes Studioalbum „A Feast Of Consequences“. Leporello sprach mit dem schottischen Musiker und Schauspieler über einen ganz bestimmten Bandnamen, seine deutschen Fans und die schwierige Entstehung seines aktuellen Werks.

Leporello: Fish, als Frontmann von „Marillion“ hast Du in den 80ern legendäre Alben wie „Fugazi“ und „Misplaced Childhood“ aufgenommen. Seit 1990 hast Du eine erfolgreiche Solokarriere und bist zudem Schauspieler. Deine Vergangenheit holt Dich aber immer ein...

Fish: Wenn sich Interviews zu sehr auf dieses Thema konzentrieren, finde ich das manchmal irritierend. Es ist ein bisschen so, als wenn man nach seiner ersten Frau gefragt wird, obwohl man bereits ein zweites Mal glücklich verheiratet ist. Es ist mir aber bewusst, dass es ein wichtiger Teil meiner Karriere war, und dass den Leuten die Songs viel bedeuten. Noch immer spiele ich Lieder aus dieser Zeit.

Leporello: Bist Du jemals gefragt worden, ob Du in einer anderen Band spielen würdest?

Fish: Die Sensational Alex Harvey war Mitte der 90er Jahre daran interessiert, mich in ihre Band zu holen. Doch ich wollte nicht wieder zurück in ein Bandformat. Ich mag die Freiheit als Solist, obwohl es manchmal einsam ist.

Leporello: Auf Deiner Homepage findest sich eine internationale Schar an Fansclubs. Hast Du besondere Erfahrungen mit deutschen Fishheads gemacht?

Fish: Ich hatte schon immer eine starke Beziehung zu Deutschland, vor allem zu den Fans hier. Meine erste Frau stammte aus Berlin und meine Tochter Tara ist Halbdeutsche. Seit der Fishheadsclub-Akustik-Tour 2010 und 2011, als ich hier mehr als 60 Shows spielte, bin ich diesem Land noch mehr zugetan. Hier traf ich auch meine Lebensgefährtin Simone, die in Karlsruhe lebt. Ich verbringe etwa vier Monate im Jahr in Deutschland und habe vor, ganz hierher zu ziehen.

Leporello: Fünf Jahre nach „13th Star“ hattest Du nun ein neues Geschenk für

Deine Fans: „A Feast Of Consequences“. Kritiker sagen, es sei das bislang ambitionierteste Werk...

Fish: „A Feast Of Consequences“ zu schreiben, war anspruchsvoll und aufreibend. Zwei Stimmbandoperationen 2008 und 2009, eine komplizierte Beziehung und die Befreiung aus einer schiefgelaufenen sechsmonatigen Ehe forderten ihren Tribut. Ich war nicht in der Stimmung, um zu schreiben. Ich habe noch nie so hart an einem Album gearbeitet. Ich war froh, ein großartiges Team an Autoren und einen fantastischen Produzenten um mich zu haben. Und mit 56 Jahren von den Kritikern dafür gelobt zu werden, das beste Album seit dem Solo-Debüt „Vigil in a Wilderness of Mirrors“ abgeliefert zu haben, zaubert mir ein Lächeln ins Gesicht. Das Interview mit Fish führte Leporello-Mitarbeiterin Nicole Oppelt.

FOTOS: KAI R. JOACHIM, DEPOSITPHOTOS.COM@BIZOON

www.fishheadsclub.de, Karten unter www.posthalle.de

VERLOSUNG

Leporello verlost 2x das Album „A Feast Of Consequences“ an diejenigen Leser, die uns sagen können, das wie viele Studioalbum Fish mit dieser Scheibe bereits vorgelegt hat. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an folgende Anschrift: kunstvoll Verlag, Stichwort: Fish, Pleicher Kirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 22. Oktober 2014. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

präsentiert von Leporello

Adoro

LIVE mit Orchester und Band

Die Pop-Klassik Sensation mit neuem Live-Programm.

28.02.2015 WÜRZBURG S. OLIVER ARENA

event. LiveLegend

Tickets bei Mainticket, Theaterstr. 10, Würzburg und bei allen bekannten VVK-Stellen erhältlich! Tickethotline: 0931/55554 - www.mainticket.de - www.argo-konzerte.de

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS 2014
MANFRED HERTLEIN VERANSTALTUNGS GMBH PRÄSENTIERT

	BASTIAN SICK "Füllen Sie sich wie zuhause" - Tour 15.11.2014 Würzburg Saalbau Luisengarten
	PATRIC HEIZMANN "Ich bin dann mal schlank" - Tour 18.11.2014 Würzburg Saalbau Luisengarten
	PIANO GUYS "The Piano Guys" - Tour 18.11.2014 Nürnberg Meistersingerhalle
	NAZARETH "RocknRoll Telephone" - Tour 26.11.2014 Würzburg Posthalle
	URIAH HEEP „Outsider Tour“ 06.12.2014 Lauda-Königshofen Stadthalle Lauda
	BRYAN FERRY "Live 2014" 09.12.2014 Nürnberg Meistersingerhalle

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen | www.tourneen.com | 0931 / 555 54



Charity-Event

Das 9. Würzburger Benefizkonzert am 7. November im Vogel Convention Center

Bereits zum neunten Mal veranstalten vier Würzburger Druck- und Medienhäuser (Robert Krick Verlag, Main-Post, Koenig & Bauer sowie Vogel Business Media) am 7. November um 20 Uhr im Vogel Convention Center (VCC) in Würzburg ein Benefizkonzert und wollen mit diesem Charity-Event ein Konzerthighlight im Würzburger Kulturprogramm mit einer wirkungsvollen Spendenaktion verbinden.

Musikalisch gestaltet das Kammerorchester Festival Strings Lucerne unter der Leitung von Daniel Dodds den Abend, der auch an der Violine als Solist mitwirkt. Auf dem Programm des vielfach ausgezeichneten Orchesters stehen zwei Werke Wolfgang Amadeus Mozarts (Ouvertüre zu „La finta giardiniera“ KV 196 und Finale KV 121 sowie das

Nr. 4 D-Dur KV 218) ebenso die Serenade für Streichorchester C-Dur op. 48 von Peter Tschaikowsky. Das neunte Würzburger Benefizkonzert fördert in diesem Jahr unter dem Motto „Teilhabe am Leben“ fünf soziale Projekte der Region: Das Projekt „PSA – Pädagogische Soziale Assistenzen“ ermöglicht individuelle Hilfe für gefährdete Kinder und Jugendliche zur persönlichen Stabilisierung und einer eigenständigen Lebensführung. Die Würzburger Streetworker von „Underground“ unterstützen junge Menschen, die in einer Notsituation oder anderweitig gefährdet sind, und ertüchtigen zur Selbsthilfe. Der Verein „angestöpselt e.V.“ ermöglicht Bedürftigen eine Teilnahme am digitalen Leben mit einem eigenen Second-hand-Computer. „Brücken bauen in Würzburg“ ist ein neugegründetes Projekt, das Menschen mit schwerer Behinderung dabei unterstützen will, sich ein eigenständiges Leben im ersten Arbeitsmarkt aufzubauen. Der Förderverein Bahnhofsmission Würzburg bietet schließlich einen 24 Stunden-Dienst für Bedürftige und ist damit der einzige durchgehend geöffnete Anlaufpunkt in der Stadt. Gerade die Nachtschicht ist für Menschen in Not wichtig. Gunther Schunk, Leiter Corporate Communications und Mitglied der Geschäftsleitung von Vogel Business Media, führt aus: „Mit dem Geld ermöglichen die Konzertbesucher, Sponsoren und Spender Chancen und die Anteilnahme am gesellschaftlichen und beruflichen Leben sowie die persönliche Entwicklung unter integrativen und inklusiven Gesichtspunkten. Im

Fokus stehen dabei junge Menschen und Menschen am Rande der Gesellschaft, die auf Hilfe angewiesen sind.“ Viel Erfolg! *mapla*

FOTOS: FESTIVAL STRINGS LUCERNE, DOROTHEE FALKE, DEPOSITPHOTOS.COM@AYVAN

www.wuerzburger-benefizkonzert.de



Daniel Dodds

KONZERTHIGHLIGHTS

Karten an allen bekannten VVK-Stellen.

ONLINE: WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE

Tickethotline: 0951/23837

KONSTANTIN WECKER

40 JAHRE WAHNSINN

07.11.2014
POSTHALLE WÜRZBURG

GOTTHARD

CONVOY TOUR 2014

12.11.2014
POSTHALLE WÜRZBURG

SASCHA GRÄMEL

KEINES ANHANG

17.10.2015
S. OLIVER ARENA WÜRZBURG

Ralf Schmitz

Häuschen

04.02.2016
CONGRESS CENTRUM WÜRZBURG



Ziel: Zeitlosigkeit

Milow präsentiert sein neues Album „Silver Linings“ in der Brose Arena in Bamberg

Milow trat zum ersten Mal 2004 im Rahmen des belgischen Musikerwettbewerbs Humo's Rock Rally vor einem größeren Publikum auf, verfehlte aber mit seinem Song „You Don't Know“ einen Platz auf dem Podium.

Manchmal muss man im Leben loslassen, um die Dinge wieder in den Griff zu bekommen. Das galt auch für belgischen Singer/Songwriter Jonathan Vandebroek, besser bekannt unter seinem Künstlernamen

Milow. Der Sänger landete seit fast zehn Jahren einen Hit nach dem anderen und begeisterte sein Publikum mit Hits wie „Ayo Technology“, „You Don't Know“, „You And Me (In My Pocket)“ oder „Little In The Middle“. Nach mehreren aufreibenden längeren Tourneen war es für den 33-jährigen Künstler Ende 2011 jedoch an der Zeit, innezuhalten: „Ich habe mich nach fünf Jahren quasi nonstop auf Tournee unglaublich ausgelaugt gefühlt - körperlich wie seelisch.“ Im Januar 2012 kaufte er sich deshalb spontan ein Ticket für einen Los-Angeles-Flug, mietete dort ein Apartment an und machte erstmal - nichts. „Einfach nur entspannen. Und vor allem: schlafen!“, sagt er über die erste Zeit in der kalifornischen Metropole. Nach einiger Zeit der Ruhe und Regeneration fing er aber an, Melodien zu entwickeln und Texte zu schreiben - klingende Ideen, die so nach und nach reifen und schließlich zu vollständigen Songs wurden und in seinem neuen Album „Silver Linings“ mündeten,

das er in diesem Frühjahr veröffentlichte. Die meisten Songs des neuen Albums nahm Milow live im Fairfax Recordings-Studio in Los Angeles auf, in dem bereits Albumklassiker von Fleetwood Mac, Neil Young, Nirvana oder Tom Petty entstanden sind. Kaum weniger legendär waren bei den Aufnahmesessions seine Begleitmusiker. Darunter: Larry Goldings (James Taylor, Maceo Parker) oder Drummer Matt Chamberlain (Bruce Springsteen, David Bowie). Als Klangkonzept für „Silver Linings“ schwebte Milow „die Magie des Moments“ vor - ein Zauber, der entsteht, wenn „großartige Musiker gemeinsam Musik machen. Mit dem Ziel, etwas Zeitloses zu erschaffen.“ Herausgekommen ist ein musikalisch abwechslungsreiches Album mit poetischen Songs aus Folk und Pop, mit dem Milow am 26. November ab 20 Uhr in der Brose Arena Bamberg gastiert. *mapla*

FOTO: BVS, DEPOSITPHOTOS.COM@CNAPSYS

Karten an allen Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 0951.23837 oder online unter www.kartenkiosk-bamberg.de.



AUF-WECKER!

40 Jahre auf der Bühne und immer noch kein bisschen leise... Konstantin Wecker in Würzburg: Er kann es einfach nicht lassen! Soll er auch nicht! Konstantin Wecker, Rebell und Liedermacher, er ist wieder auf Tour - und am 7. November um 20 Uhr in der Würzburger Posthalle zu Gast! 40 Jahre auf der Bühne, 40 Jahre Musik, „40 Jahre Wahnsinn“ lautet das Motto der Tour. Das ganze Leben Weckers ist musikalisch betextet, weniger untermalt. Die Bezeichnung wäre zu idyllisch und daher wenig zutreffend. Weckers Leben war bisher eine Zeit mit vielen Höhenflügen aber auch einigen Abstürzen. „Die Kunst des Scheiterns“ nennt es Wecker in seiner 2007 verfassten Biographie: Denn aus den Momenten des größten Scheiterns schöpfte er die Kraft zur Veränderung. Diese Veränderung vollzog sich nicht nur in ihm selbst, er forderte und fordert sie auch stets von der Gesellschaft, in der er lebt. Sozialkritisch und zutiefst persönlich sind seine Songs, die das Bewusstsein ganzer Generationen geprägt haben: „Genug ist nicht genug“, „Sage nein“, „Wut und Zärtlichkeit“ sind zeitlose Lieder, die überall für Gänsehaut sorgen. Mit starken Worten, poetische Nuancen,



einprägsamen Melodien und einer neuen Band zieht Konstantin Wecker auch nach vier Jahrzehnten das Publikum in seinen Bann. *es, Foto Annik Wecker*

VERLOSUNG

In Zusammenarbeit mit dem Bamberger Veranstaltungsservice verlost Leporello 3x2 Karten. Die Gewinner müssten wissen, wie das Motto von Konstantin Weckers Herbsttour lautet. Antwort mit Adresse und Telefonnummer an folgende Anschrift: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Konstantin Wecker“, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Oder per Mail an kvv@kunstvoll-verlag.de. Einsendeschluss ist der 31.10.. Viel Glück!



26.12. WÜRZBURG RESIDENZ EINLASS: 17:30 UHR. BEGINN: 18:00 UHR

VVK: TOURIST INFORMATION & TICKET SERVICE, FALKENHAUS, MARKTPLATZ, 97070 WÜRZBURG, TEL. 0931-372398
BEI ALLEN GESCHÄFTSSTELLEN DER MAIN-POST MIT VORVERKAUF, TEL. 0931-6001-6000.



Links: „Diäten sind nicht lustig, aber man kann wunderbar darüber lachen“, meint Patric Heizmann. Mitte: „Mit ihrem modernen Brass-Band-Konzept dürften Moop Mama, zumindest in Europa, derzeit konkurrenzlos sein“, lobt die Presse. Rechts: Seit 2006 beweist Bastian Sick, dass Grammatik, Rechtschreibung und Wortwahl Bühnentauglich und abendfüllend sind.

Spitze Zungen, scharfe Instrumente

Der Würzburger Herbst lockt mit krassen Rhythmen und intelligentem Witz

„Man soll nie vergessen, dass die Gesellschaft lieber unterhalten als unterrichtet sein will“, war sich der deutsche Schriftsteller Adolph von Knigge seiner Zeit sicher. Für den bekannten Sammler von Lebensregeln ging beides offenbar nur schwer zusammen. Das Würzburger Kulturprogramm könnte ihn dieser Tage eines Besseren belehren. Musikalische Kurzweil trifft hier auf ausgelassenen Humor und augenzwinkernde Analysen. Das „ganzheitliche“ Paket nimmt am 26. Oktober in der Posthalle seinen Anfang. „Moop Mama“ bitten im Namen ihrer „Rot & Spiele“-Tour zum Tanz. Und das geballt: Gleich zehn Personen, sieben Bläser, zwei Schlagzeuger und ein MC fahren auf, um den Würzburgern ihre Mischung aus Brass, Hip-Hop und deutschem Rap näher zu bringen. Seit 2009 pflegen sie ihren „Urban Brass“, den sie unkonventionell mit Hilfe zahlreicher kurzer und un-

angekündigter Guerilla-Konzerte im öffentlichen Raum bekannt gemacht haben. Mit Erfolg: „Die Texte sind von einer Güte und Vielschichtigkeit, dass sich sowohl der Deutschlehrer als auch der schweißnasse Punker beim Zuhören in den Armen liegen können“, heißt es über die Combo, die bereits mit ihrem Debütalbum „Deine Mutter“ für Aufsehen sorgte. Wer weiß, vielleicht hat Bastian Sick diese Truppe bereits auf dem Schirm. Hierzu befragen könnte man den Journalist und Bestsellerautor am 15. November im Saalbau Luisengarten. Dieser gibt sich im Rahmen seiner „Füllen Sie sich wie zu Hause“-Tournee 2014 die Ehre, um nun auch das fränkische Bildungspublikum mit Ungeheuerlichkeiten aus dem Sprachalltag zu konfrontieren, zu schockieren und zu amüsieren. Sein Ruf als „Sprachhüter“ und „Deutschlehrer der Nation“ eilt ihm da voraus. Der gebürtige Lübecker

sieht sich dann aber doch lieber als Ratgeber und Geschichtenerzähler. Diesmal will sich der erfahrene Entertainer nicht nur dem Konjunktiv und (nicht immer) amüsanten Fehlern auf bekannten Werbetafeln widmen. Er macht auch schockierende Feststellungen. Denn: Im Deutschen gibt es gar keine Wortüberlängenhöchstzulässigkeitsbeschränkung! Wer da nicht ins Schwitzen kommt, dem hilft Patric Heizmann auf die Sprünge – zumindest verbal. Der Fitness- und Ernährungsprofi klatscht am 18. November im Saalbau Luisengarten ab. „Ich bin dann mal schlank“ lautet sein Credo für diesen Abend. Rigoros räumt er mit hartnäckigen Mythen auf. Im Sportoutfit muss aber trotzdem niemand erscheinen. Denn sein Erfolgsrezept klingt wesentlich annehmbarer als das verhasste Zirkeltraining: „Comedy mit Nährwert.“ *nio*

FOTOS: MOOP MAMA, HERBERT SCHULZE, MIRKO HANNEMANN

BACHS MAGNIFICAT MIT DEM MONTEVERDICHOR



Mit der Vertonungen des berühmten „Magnificat“ lässt der Monteverdichor am 25. und 26. Oktober zwei glanzvolle Kompositionen aus der Bach-Dynastie in der Neubaukirche Würzburg erklingen. Johann Sebastian Bach komponierte den Lobgesang Mariens als erstes großes Werk in seinem Amt als Leipziger Thomaskantor und schuf ein Opus, das aufgrund zahlreicher Aufführungen zu einem Höhepunkt barocker Chorliteratur wurde. Dessen Sohn Carl Philipp Emanuel Bach schrieb sein „Magnificat“ im Jahre 1749 bereits im neuen Stil der Empfindsamkeit. Es gehört zu den klangprächtigsten, in den vokalsolistischen Partien zu den anspruchsvollsten „Magnificat“-Vertonungen überhaupt. Begleitet von historischem Instrumentarium spricht der Monteverdichor unter dem Dirigat von Matthias Beckert prunkvolle Barockmusik in festlichem Ambiente. Mit Anna Neyba (Sopran), Antonia Bourve (Sopran), Barbara Bräckelmann (Alt), Johannes Strauß (Tenor), Johannes Weinhuber (Bass) wurden wieder hochkarätige Solisten gewonnen.

Konzertkarten erhalten Sie im Vorverkauf unter Telefon 0931.80 4747 555 und auf der Seite des Chores unter www.monteverdichor.com.

ARGO Konzerte Tickets: 0931/55554 www.mainticket.de

ULRICH TUKUR & DIE RHYTHMUS BOYS
LET'S MISBEHAVE
27.10.2014 WÜRZBURG
MAINFRANKEN THEATER

Jazzwelt | Klezmer meets Jazz Leporello

THE GIORA FEIDMAN
JAZZ-EXPERIENCE
02.11.2014 WÜRZBURG
ST. JOHANNIS-KIRCHE

EIN BESINNLICHER ABEND MIT
GREGORIAN
Winter Chants Tour 2014
THE ORIGINAL

26.12.2014 WÜRZBURG
CONGRESS CENTRUM

Conni
DAS MUSICAL!
Live and Loud!

28.03.2015 WÜRZBURG
S. OLIVER ARENA

MOTHER AFRICA
KHAYELITSHA - MY HOME
17.01.2015 WÜRZBURG
CONGRESS CENTRUM

GETANZTE TRÄUME AUS SCHATTEN UND LICHT
SHADOWLAND
DAS ORIGINAL ZURÜCK IN DEUTSCHLAND!
28.03.2015 WÜRZBURG
S. OLIVER ARENA

all you need is love!
29.03.2015 WÜRZBURG
CONGRESS CENTRUM

ELVIS
DAS MUSICAL
„Eine fulminante Musical-Biographie über das Leben des King of Rock 'n' Roll.“
12.04.2015 WÜRZBURG
CONGRESS CENTRUM

Infos: www.argo-konzerte.de



Unter dem Titel „Pathos und Verwandlung“ zeigt die Kunsthalle Schweinfurt vom 17. Oktober bis 22. Februar Gemälde Helmut Pfeuffers aus 55 Jahren. Die Liste der Exponate, die bislang gar nicht oder nur selten zu sehen waren, reicht von den frühen Landschaften über zeitkritische Frauenbilder zu den Krankheit und Hysterie thematisierenden Körperbildern der 70er Jahre. Foto Pfeuffer

Poetisch, virtuos und berührend: Tauchen Sie ein in die WunderWelten Würzburg, einen Abend mit hochkarätiger, poetischer Variété-Kunst, Zauberei, Schauspiel, Akrobatik, Schattenspiel und Musik. Träumen, schmunzeln und die Zeit vergessen am 18. Oktober um 20 Uhr im Würzburger Luisengarten, Karten: www.zappalott.de Foto T+T Fotografie, Michael Heinelt.

Der Renner vom 15. Oktober bis 14. November

MUSEEN & GALERIEN

HASSBERGE

OBERSCHWAPPACH

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 1, Tel.: (0 95 27 8105 01)
www.knetzgau.de / www.galerie-im-saal.de
97478 Knetzgau-Oberschwappach
sonn- und feiertags 14.00 – 17.00 Uhr und
nach tel. Vereinbarung

Bis 25. 10. 2014: NONAGON – Künstlergruppe aus dem Main-Taunus-Kreis und Frankfurt

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212
www.deutschordensmuseum.de
April - Oktober Di – So/Feiertage 10.30 – 17
Uhr. November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr,
Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr

Bis 22.2.2015: „Hölle und Himmel. Salvador Dalis Blätter zu Dantes 'Göttlicher Komödie'“

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10, Tel.: 09342.301511
www.grafschafmuseum.de
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr,
Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So/Fei 14 – 17.00 Uhr

Dauerausstellung im Modersohn-Kabinett: Zwischen Main und Tauber – Otto Modersohn und Louise Breling in Franken 1916 – 1927

Bis 31.1. 2015: Kleine Stadt im großen Krieg – Keiner bleibt verschont

Bis 31.1. 2015: Karl Weysser (1803 – 1904) – badischer Architekt- und Landschaftsmaler

SCHWEINFURT STADT

EVENTGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444
www.eventgalerie-sw.de
Mi – Fr 10 – 13 Uhr, 15 – 19 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr

Bis 15.11.2014: Alexander Ruppert: Between art and life

MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733
www.kunsthalle-schweinfurt.de

Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr
Jeder 1. Donnerstag im Monat freier Eintritt

17.10. – 22.2.2015: Helmut Pfeuffer – Pathos und Verwandlung. Retrospektive: 50 Jahre Malerei

Bis 19.10.2014: Segmentbogen von Thomas Röthel, Vorplatz

Bis 19.10.2014: herman de vries – „aus der heimat“, Galerie 2

31. 10. - 1.3.2015: Heinz Altschäffel - Natur und Bild, Galerie 2

Bis 2. 11.2014: Feld-, Wald- und Wiesen-Landschaften, Landschaftsmalerei der Sammlung Joseph Hierling

MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

Russische Ikonen des 16. – 19. Jh. Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle

Gegenstände der Feuerzeugung und Beleuchtungskörper

MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12,
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

Früh-, Reichsstadt- und Industrie-Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39,
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

Vogelsammlung der Brüder Schuler

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210
www.sparkasse-sw.de
Mo – Do 8.30 – 18.00 Uhr, Fr 8.30 – 16.30 Uhr

15.10. – 5.1.2015: Jörg Bach – Skulptur und Zeichnung

WÜRZBURG STADT

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250
www.kulturspeicher.de

Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr
Fr – So 11 – 18 Uhr

17. – 19.10.2014: Fine A.R.T.S. - Kunst- und Antiquitätenmesse

8.11. – 22.2.2015: Weiß – Aspekte einer Farbe in Moderne und Gegenwart

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18
Uhr. www.vku-kunst.de

16.10.2014, 20 Uhr: Sprechstunde: Helmut Haberkamm – Kunderbund im Mund & wunderboor im Ohr: Fränkische Dexde mit Hoch- und Diefssinn

Bis 26.10.: Spitäl Fenster: Christa Nothtruff

Bis 26.10.2014: Ulrike Zimmermann (Malerei), Natalie Pedetti-Prack (Papier- und Stoffdesignarbeiten), Jochen Hofmann (Skulpturen in Stein)

2. – 23.11.2014: Curd Lessig – Gouachen und Zeichnungen

Vernissage: 1.11., 19 Uhr

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489
www.galerie-beim-roten-turm.de
Mi – So 14 – 18 Uhr

Bis 25.10.2014: Gabriele Köbler – Plastiken

Bis 31.12.2014: Manfred Kronenberg – Aquarell

THÜNGERSHEIM

FORUM BOTANISCHE KUNST

Obere Hauptstr. 18, Tel.: 09364.813633
www.botanische-kunst.de
Sa, So/Feiertag 13 – 18 Uhr

Bis 14.12.2014: Späte Schätze – Druckgrafik von Clemens Büntig, Aquarelle von Angeline de Meester und Fotografie von Peter Lippmann

LITERATUR

MAINSPESART

HIMMELSTADT KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt, Tel.: 09364.815485. www.diemaerchenerzaehlerin.de
16.11., Nachmittag, Bücherei Retzstadt:

Geschichten aus dem Märchenkoffer, für Familien mit Kindern ab 4 Jahren

16.11., 19 Uhr, Synagoge Arnstein: Himmel und Hölle – Jüdische Märchen und Klezmermusik mit der Gruppe Frankenreich

BÜHNE

MAINSPESART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.speessartgrotte.de

14./15.10., 16 Uhr: Kinder- und Jugendtheatertage Mainfranken: Schneewittchen

16.10., 20 Uhr: Adieu, Herr Minister!

17.10., 20 Uhr: Kinder- und Jugendtheatertage – Bunbury

18.10., 20 Uhr: Heiße Zeiten – Wechseljahre

19.10., 18 Uhr: Kinder- und Jugendtheatertage – Bunbury

22.10., 20 Uhr: Kinder- und Jugendtheatertage – Bunbury

24.10., 20 Uhr: Männer und andere Irrtümer

25.10., 20 Uhr: Urlaub mit Papa

26.10., 19 Uhr: Landeier

31.10., 20 Uhr: Heiße Zeiten – Wechseljahre

1.11., 20 Uhr: Achtung Deutsch!

2.11., 19 Uhr: Männer und andere Irrtümer

7.11., 20 Uhr: Misery

8.11., 20 Uhr: Landeier

9.11., 19 Uhr: Männer und andere Irrtümer

14.11., 20 Uhr: Adieu, Herr Minister!

15.11., 20 Uhr: Heiße Zeiten – Wechseljahre

KARLSTADT

THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse, 09353. 38 63, Vorverkauf Kartenservice Mahlo 09353.9099490,
www.theater-gerbergasse.de

25.10., 19.30 Uhr: Poetry Slam mit Lucas Fassnacht

16.11., 18 Uhr: Michael Altinger – „Ich sag´ s lieber direkt!“

SCHWEINFURT LAND

GRAFENRHEINFELD

Hermasweg 1a, Tel.: 09723.913329
www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de

18.10., 19.30 Uhr: Herbstanz

4.11., 20 Uhr: Erich von Däniken – „Unmögliche Wahrheiten“



Erleben Sie bei der Revue „Varieté for Charity“ am 15. November ab 20 Uhr in der Kulturhalle Grafenheinfeld magische Momente und lassen Sie sich in den Bann der verrückt-frechen Show ziehen, gespickt mit Augenschmaus, perfekter Illusion, Livegesang und zaubernden Artisten. Karten unter www.eventim.de, Infos: www.variete-for-charity.de Foto VFC



Sind UFOs keine Hirngespinnste, sondern Wirklichkeit? Stimmt es, dass ein oranges Objekt am 24. März 1967 die Raketenabscussbasis in Montana/USA lahmlegte? Fragen wie diese stellt und beantwortet Erich von Däniken am 4. November ab 20 Uhr in der Kulturhalle Grafenheinfeld. Karten unter 0951.23837. Foto von Däniken

8.11., 19.30 Uhr: Themenkonzert des Musikvereins Grafenheinfeld
9.11., 18.00 Uhr: Themenkonzert des Musikvereins Grafenheinfeld
15.11., 20 Uhr: Nacht der Toleranz – Akrobatik, Show, Kabarett, Travestie

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955
www.theater-schweinfurt.de

16./17./18./19.10., 19.30 Uhr: Phanton der Oper

Atlantic Ballet Theatre of Canada

21./22.10., 19.30 Uhr: Richard III. – Drama von William Shakespeare

24.10., 19.30 Uhr: Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie

25.10., 19.30 Uhr: Viva la musica – Jubiläumskonzert

26.10., 19.30 Uhr: Spark – die Klassische Band

„Songs in other Words“ nach Felix-Mendelssohn-Bartholdy

28.10., 14.30 Uhr: Das Dreimäderlhaus – Operette in drei Akten mit Musik von Heinrich Berté

29.10., 14.20 Uhr: Wien, Wien, nur du allein – Operettengala mit Musik von Johann Strauß & Sohn, Franz Lehár, Emmerich Kálmán und Carl Zeller

31.10., 19.30 Uhr: I Puritani (Die Puritaner) – Melodram in drei Akten von Vincenzo Bellini

4./5.11., 19.30 Uhr: Black Diamond – Danish Dance Theatre Copenhagen

7.11., 20.30 Uhr: Klavierrezital Grigory Sokolov – Werke von Bach, Beethoven und Chopin

9.11., 11 + 16 Uhr: Dance Steps – Schüleraufführung

11.11., 19.30 Uhr: Die letzten Tage der Menschheit von Karl Kraus – Szenische Lesung mit Hans Hollmann

12.11., 19 Uhr: Hamlet – Tragödie von William Shakespeare, in engl. Sprache

13./14.11., 19.30 Uhr: Jenseits von Eden – nach dem Roman von John Steinbeck

WÜRZBURG LAND

GIEBELSTADT

KULTURVEREIN – KARTOFFELKELLER

Hinter dem Rathaus, Karten: 09334.99917
www.kulturverein-giebelstadt.de

25.10., 20 Uhr: Mathias Tretter - Selfie

6.11., 20 Uhr: Angelika und Anna Dorothea Mutterer – Eine musikalische Weltreise

8.11., 20 Uhr: Totales Bamberger Cabarett - Lachablösung

SOMMERHAUSEN

THEATER SOMMERHAUS

Katharinengasse 3, Tel.: 09333.9049867
www.theater-sommerhaus.de

15./17.10., 20 Uhr: Licht im Dunkel

18./19.10., 20 Uhr: Rainman

22./24.10., 20 Uhr: Ein brillanter Mord

25.10., 20 Uhr: ABBA Hallo!

26.10., 15 + 20 Uhr: ABBA Hallo!

29./30./31.10., 20 Uhr: Ein brillanter Mord

1./2.11., 20 Uhr: ABBA Hallo!

4.11., 20 Uhr: Zweier ohne

5.11., 20 Uhr: Alexandra – Illusionen

7./8.11., 20 Uhr: Rainman

9./11./12./13.11., 20 Uhr: Zweier ohne

14./15.11., 20 Uhr: Ein brillanter Mord

WÜRZBURG STADT

BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1
 Tel. 0931.4606066
www.bockshorn.de

17.10., 20.15 Uhr: Uwe Steimle – Special – Best of

18.10., 20.15 Uhr: Tina Teubner – Männer brauchen Grenzen

19.10., 19 Uhr: Rosa-Hilfe-Gala 2014

23.10., 20.30 Uhr: 13. Würzburger Improtheaterfestival

24.10., 20.15 Uhr: Hannes Ringlstetter – Zum Ringlstetter

25.10., 20.15 Uhr: Thomas C. Breuer

31.10., 20.15 Uhr: Stephan Bauer – Warum heiraten? Leasing tut´s auch!

5.11., 20.15 Uhr: C. Heiland & Michael Elsenor – kabarett-new-star-festival

6.11., 20.15 Uhr: Liese-Lotte Lübke & Blonder Engel – kabarett-new-star-festival

7.11., 20.15 Uhr: Manuel Holzner & Sebastian Niitsch – kabarett-new-star-festival

8.11., 20.15 Uhr: Henning Venske – Es war mir ein Vergnügen

13.11., 20.15 Uhr: Erstes Deutsches Zwangsensemble – Die letzte Tour

14.11., 20.15 Uhr: Matthias Machwerk – Frauen denken (noch immer) anders – Männer nicht!

15.11., 20.15 Uhr: Frank Grischek – Unerhört

THEATER sommerhaus
 97286 Sommerhausen
 Katharinengasse 3
 Info & VVK
 Telefon (0 93 31) 98 00-370
 Telefon (0 93 31) 98 00-360
www.theater-sommerhaus.de

SAALBAU LUISENGARTEN

Martin-Luther-Str. 1, www.zappalott.de
 Karten: 0931.35818035 oder im Café Wunschlos glücklich, Bronnbachergasse 22R)

18.10., 20 Uhr: 1. WunderWeltenVarieté Würzburg

Ein Abend voller hochkarätiger, poetischer Varieté-Kunst. Zauberei, Schauspiel, Akrobatik, Schattenspiel & Musik

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com

15./16./17./18./22./23./24./25./29./30./31.10., 20 Uhr/19./26.10., 19 Uhr/1./5./6./7./8.11., 20 Uhr/2.11., 19 Uhr: Wie führe ich eine Ehe?

15./16./17./18.10., 20 Uhr: Mutter Hausfrau, Vater Arzt

23./24./25./29./30./31.10., 20 Uhr/ 2.11., 19 Uhr/5./6./7./8./13./14./15.11., 20 Uhr: Neue Fälle für Sherlock Holmes

26.10., 19 Uhr: Würzburger Geheimnisse - Buchpräsentation

9.11., 19 Uhr: Storykeller

11.11., 19.50 Uhr: 10 vor 8

13./14./15.11., 20 Uhr: Ziemlich beste Freunde

THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net

16./17./18./19.10., 20 Uhr: Salomé

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.theater-werkstatt.com

17./18.10., 20 Uhr: Markus Grimm spielt Dr. Jekyll & Mr. Hide

24./25./26./29./31.10., 20 Uhr: Fräulein Julie – Tragödie von August Strindberg

1./2./5./8./9./12./14./15.11., 20 Uhr: Fräulein Julie – Tragödie von August Strindberg

6./7.11., 20 Uhr: Gift – Das Leben und Töten der fränkischen Serienmörderin Anna Margaretha Zwanziger

MUSIK

WÜRZBURG STADT

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
www.vku-kunst.de

Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr und Sa/So 11 – 18 Uhr

24./25./26.10.: Franz Peter Fischer und Christoph Hammer

Beethovens 10 Violinsonaten

8.11., 20 Uhr: Trio + 4 – Dialog

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

BÜRGERSPITAL WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441
www.buergerspital-weingut.de

Bis 8.11., Samstag 14 Uhr, September/Oktober zusätzlich 16 Uhr: Öffentliche Kellerführungen

14.10., 19 Uhr: Themenweinprobe im Weinhaus: Wein & Käse

17.10., 18 Uhr: Öffentliche Weinprobe mit Kellerführung

11.11., 19 Uhr: Themenweinprobe im Weinhaus: Jubiläumsweinprobe

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
www.hofkeller.de

Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

Bis 23.12.: Öffentliche Kellerführungen

Fr 16.30 Uhr und 17.30 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

24./31.10., 8./14.11.: Weinprobe Residenz: 20 Uhr, Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

18.10., 19 Uhr: Käse & Wein – ein Traumpaar

25.10., 19 Uhr: Rotweinprobe: Israel trifft Franken

1.11., 19.30 Uhr: Wein und Kultur 2014: Wein, Geist und Geschichte

11. – 13.11.: 12. Filmnächte im Hofkeller: Cary Grant

11.11., 19 Uhr: Die schreckliche Wahrheit (1937)

12.11., 19 Uhr: Verdacht (1941)

13.11., 22 Uhr: Meine Lieblingsfrau (1940)

15.11., 19 Uhr: Das Burgenland zu Gast in Franken

KARTOFFELKELLER Giebelstadt

Sa 25.10. Mathias Tretter

Do 6.11. Angelika & Anna Dorothea Mutterer

Sa 8.11. Totales Bamberger Cabarett

www.kulturverein-giebelstadt.de

Sonnenspeicher

Im Gespräch mit Uschi Strohmeier über die Bedeutung von Vitamin D



tive Bluttest von der Krankenkasse nicht bezahlt, also eine weitere Hürde...! Dennoch entschied ich mich dazu, die 25 Euro zu investieren und mein Vitamin D checken zu lassen. Das Ergebnis war erschreckend: Extrem mangelhaft! Ein Wert zwischen 30 bis 50 (nanogramm/ml) ist bei einem hellen Hauttyp in unseren Breiten normal, ich hatte nur 5,6! Nun begann ich zu recherchieren, welche Aufgaben Vitamin D im Körper wahrnimmt und ob das Vitamin, das ich vorher noch nie wahrgenommen hatte, wirklich relevant ist. Zusammenfassend kann ich vorwegnehmen, es ist extrem wichtig!

Das bestätigte mir auch Uschi Strohmeier aus der Theater-Apotheke in Würzburg, die seit vielen Jahren die mittel- und langfristigen Auswirkungen eines Mangels bei ihren Kunden begleitet. „Erste Anzeichen eines Vitamin D-Mangels sind Stimmungsschwankungen, Sturzanfälligkeit, Konzentrationschwäche, Müdigkeit oder Allergien, letztendlich ist der Mangel für eine Vielzahl von schwerwiegenden Erkrankungen verantwortlich“, so Strohmeier. Ein Vitamin D Mangel entsteht vor allem durch zu wenig Sonnenlicht. Das fettlösliche Vitamin D, das einem Prohormon entspricht, wird zu 80-90 Prozent mit Hilfe von UVB-Strahlen vom Körper gebildet. Schreibtischtäter jedweder Couleur, alte und kranke Menschen, die wenig nach draußen kommen und Personen, die aufgrund ihrer Religionszugehörig-

keit teilweise bis ganz verschleiert sein müssen oder Patienten mit chronischen Darmerkrankungen sind die Haupt-Risikogruppen. Die fehlende Sonnenlichtzufuhr, die wir durch Cremes mit hohen Lichtschutzfaktoren im Sommer auch noch hemmen, führt zu einer Kettenreaktion im Körper. „Das UVB-Licht, das über die Haut resorbiert wird (20 Minuten am Tag reichen) regt den komplizierten, körpereigenen Syntheseweg von Vitamin D in Leber und Niere an. Der Darm setzt das gebildete Vitamin D dann frei, erklärt Uschi Strohmeier den Sachverhalt. Wer den Sommer über genügend an der Sonne war, hat also -simpler ausgedrückt- einen körpereigenen Speicher für Regentage und vielleicht sogar so viel übrig, um ohne Substituierung durch Vitamin-Präparate über den Winter zu kommen. Geringfügige Schwankungen können aber auch über die Ernährung ausgeglichen werden. „Zu den Nahrungsmitteln, die reich an Vitamin D sind, gehören: Aal, Lachs, Hering, Nüsse, Shi-taki-Pilze, Fenchel oder auch Brokkoli“, sagt die Ernährungsexpertin Uschi Strohmeier. Bei schwerem Vitamin D-Mangel, wie der, der bei mir angezeigt war, helfen nur noch hochdosierte Vitamin D-Präparate aus der Apotheke, die erst einmal den Speicher soweit auffüllen, dass mittel- und langfristige Krankheitsbilder, die daraus resultieren können, vermieden werden.

Susanna Khoury

FOTO KHOURY

GESUNDHEITSMESSE

Zum dritten Mal finden in der Margarethenhalle in Margetshöchheim (Erlabrunner Straße 49) die Gesundheits- und Naturheiltage statt. Am 18. und 19. Oktober sind derzeit circa 20 Aussteller rund um das Thema „gesund sein, gesund leben“ an beiden Tagen jeweils von 10 bis 18 Uhr präsent. Die Palette reicht von Magnetschmuck und dauerhafter Haarentfernung über Traubenkernextrakt als Nahrungsergänzung bis hinzu Shiatsu und anderen Methoden zur Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens. Die Schirmherrschaft hat Margetshöchheims Bürgermeister Waldemar Brohm. Musikalisch eröffnen wird der Chor der Montessorischule mit dem Lied: „Gesundheit für uns alle – macht alle mit!“.

Mal ehrlich, werden Sie gleich sagen, auf was soll ich denn noch alles achten? Dachte ich zuerst auch, als mir meine Ärztin vom Vitamin D erzählte. Normalerweise hören davon Frauen erstmals in den Wechseljahren, da es hier besonders in den Fokus rückt. Zudem wird der präven-

ES IST EIN KRAUT GEWACHSEN...

Im Deutschordensmuseum in Bad Mergentheim findet am 25. Oktober um 14 Uhr ein Workshop mit dem Titel „Kräuter und Tee“ statt. Zum Auftakt führt Christel Nowak (Deutschordensmuseum) in die historische Engel-Apotheke des Museums, in der Kräuter aufbewahrt, gesammelte Arzneipflanzen getrocknet und in der Materialkammer zu „Medizin“ verarbeitet wurden. Danach gibt Helena Peters vom Café im Schlossgarten einen Einblick in die Bedeutung und Wirkweise der Kräuter. Darüber hinaus gibt es praktische Tipps, wo und wie Kräuter zu finden sind. Zum Abschluss stellen die Teilnehmer unter fachmännischer Anleitung ihren eigenen Tee und ihr eigenes Öl her.

sky, Foto Deutschordensmuseum

Kosten: 16 Euro pro Person, Anmeldung unter Telefon 07931.52212

In der Offizin (lat. Werkstatt, Arbeitsraum) der Engel-Apotheke, die im Museum aufgestellt ist, wurden Arzneien zubereitet und ausgehändigt.





Gebackene Wunschvorstellungen

Gastlichkeit, Gemütlichkeit, Qualität: Seit über 100 Jahren steht das Würzburger Café Kiess für handgefertigte Back- und Konditoreiwaren

Manchmal tut es gut, einfach kurz zu rasten. Wir verabreden uns mit Freunden, um einen kleinen Plausch zu halten. Eine Tasse Kaffee und eine süße Leckerei gehören da dazu. Seit 1910 gibt es in der Kaiserstraße einen Ort, der diese Bedürfnisse stillt. „Das Café Kiess führen wir mittlerweile schon in der vierten Generation“, so Geschäftsführerin Sabine Bauersfeld. Gemeinsam mit Gatten Achim leitet sie die Geschicke des alteingesessenen Traditionshauses. Beste Qualität in der Backkunst hat seit den ersten Tagen oberste Priorität. „Diese“, so Achim Bauersfeld, „gewährleisten wir Tag für Tag, weil bei uns das gelernte Bäcker- und Kondi-

torhandwerk noch von Meisterhand ausgeführt wird.“ Drei Meister, drei Lehrlinge und drei Gesellen sorgen für stets frische Produkte aus besten Zutaten. Ein Großteil der Mitarbeiter ist seit mehr als zehn Jahren im Betrieb, einer schon über 30 Jahre. Ein Erfolgsrezept, an dem im alten Würzburger Familienbetrieb nicht zu rütteln ist: „Über 100 Jahre Café Kiess stehen für Gastlichkeit, Gemütlichkeit und Qualität. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern“, betont Sabine Bauersfeld. Die süßen Teile des Café Kiess finden nicht nur vor Ort ihren Weg zu den Gästen – im Café oder beim Straßenverkauf. Sie sind auch auf Bestellung zu haben ... Hier setzt man auf In-

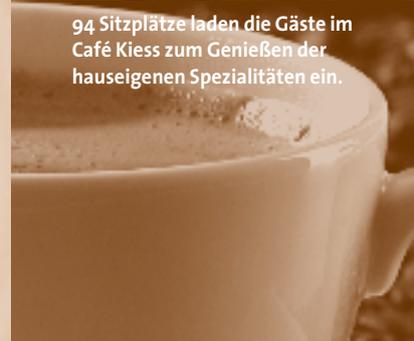
dividualität statt Massenproduktion. „Wir beraten unsere Kunden für Hochzeits- und Geburtstagstorten sowie die süße Überraschung auf dem Firmenevent. Wunschvorstellungen werden individuell gebacken und nach Gusto mit Sahnehäubchen verziert“, erklärt die Geschäftsführerin. Zur Weihnachtszeit erfährt das Sortiment nun so manche leckere Erweiterung. Dann locken fränkischer und Dresdner Christstollen sowie Butter-Mandel-Stollen, Elixenlebkuchen und 16 Sorten Weihnachtsplätzchen und es gibt Nikolläuse aus Marzipan, Schokolade, Butterteig oder Lebkuchenteig. *nio*

FOTOS CAFÉ KIESS WÜRZBURG, DEPOSITPHOTOS.COM@SUBBOTINA

www.cafe-kiess.de



94 Sitzplätze laden die Gäste im Café Kiess zum Genießen der hauseigenen Spezialitäten ein.



VERLOSUNG

mkm steht für höchsten Genuss: Seit Gründungsbeginn werden Mount momami Schokoladen mit DLG Gold und Silber prämiert. Leporello verlost 60 vorweihnachtliche Naschereien an diejenigen Leser, die uns sagen können, in welchem Jahr mkm seinen Anfang nahm. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an folgende Anschrift: kunstvoll Verlag, Stichwort: mkm, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 14. November 2014. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

ZEHN JAHRE SÜSSE VERSUCHUNG: MKM GMBH

Johann Wolfgang von Goethe hatte auf seinen Reisen in Deutschland und nach Italien immer Schokolade als Proviant in seinen Koffern. Naschkatzen weltweit werden es dem Dichterstern noch heute gleichtun. Das schwarze Gold gibt es mittlerweile in unzähligen Varianten. Auch für Markus und Michael Kühlwein ist es seit zehn Jahren eine echte Passion. „Wir erfinden Schokolade immer wieder neu“, erklären die beiden Geschäftsführer von mkm ihr Erfolgsrezept. Ständig seien sie auf der Suche nach frischen Ideen. Heute gilt das rund 90 Mitarbeiter starke Unternehmen als Vorzeigebispiel für Unternehmertum und Innovation in der Qualitätstradition einer fränkischen Familie. Dabei steht der Betrieb in Burghaslach auf einer gesun-



den Basis: Bei ihren handgemachten Mount momami Schokoladen können die Kühlweins auf eine über 400-jährige Familientradition der Lebkuchen- und Süßwarenherstellung zurückgreifen. Nicht zuletzt dank soviel Knowhow hat sich mkm in kürzester Zeit seinen Platz im Premium Schokoladen Segment erarbeitet. Zu finden sind die ökologisch nachhaltigen Schokoladenspezialitäten nicht nur im deutschen Lebensmittel Einzelhandel, sondern sie werden mittlerweile in rund 30 weiteren Ländern vertrieben.

nio, Fotos depositphotos.com@monticello

Der Fabrikverkauf mit online-Versand auf dem Firmengelände der Firma Murk in Wachenroth hat ab sofort geöffnet, www.m-i-s-s-m.de und www.momami.de



Unter dem neuen Markenauftritt „Mount momami Chocolate Country“ erstrahlen die Produkte im Jubiläumsjahr in neuem Glanz.



In Österreich ist das Nordburgenland, insbesondere der Neusiedler See mit dem Seewinkel, Teil Pannoniens. Mit über 300 Sonnentagen im Jahr hat das Burgenland den Beinamen „Land der Sonne“ bekommen. Hier finden die Weingärtner ideale Bedingungen vor, gute Rotweine zu generieren. Das pannonische Klima bereitet den Boden für den Genuss im Glas.



Die Weingärtner kommen

Das Burgenland ist mit „Rot-Wein-Kunst“ in Würzburger Hofkeller vertreten

Als Professor Klaus V. Toyka noch Direktor der Neurologischen Universitätsklinik Würzburg war, blieben ihm nach eigener Aussage nur die Stunden zwischen Mitternacht und 2 Uhr, um mal eine Auszeit bei einem guten Schoppen zu nehmen. Im Ruhestand frönt er nun seiner zweiten Leidenschaft neben der Medizin, nämlich der Vinologie.

Gerade erst sind er und seine Frau Regine von einer Weinreise aus dem Burgenland zurückgekehrt. Mit im Gepäck die Weine aus dem Mittelburgenland, die am 15. November im Staatlichen Hofkeller verkostet werden sollen. „Durch österreichische Freunde sind wir vor 15 Jahren auf die Weingärtner, wie die Winzer im Burgenland heißen, Lang und Reumann aufmerksam geworden“, erzählt Regine Toyka.

Inzwischen ist Dynamik in die 15000 Hektar kleine Weinbauregion gekommen. Vielfach ausgezeichnete Tropfen des Nordburgenlandes (rund um den Neusiedlersee und das Neusiedlerhügelland mit 11200 Hektar), aber auch des Mittelburgenlands mit 2300 Hektar und Südburgenlandes mit nur 500 Hektar erobern die internationalen Weinranklisten.

Eine Tatsache, die die Toykas nicht verwundert... „die Region ist ideal für Wein, mit vielen Sonnen-

stunden ähnlich wie in der Toskana. Daher werden im Burgenland auch mehr Rot- als Weißweine angebaut, darunter Blaufränkischer, auch Lemberger genannt, und vor allem Zweigelt.“ Auch Bernd van Elten, Marketingchef des Staatlichen Hofkellers, kam schon in den Genuss des einen oder anderen Tropfens aus dem Mittelburgenland und hat ihn für gut befunden. „Wir haben uns nach thematischen Weinproben aus Südtirol, der Wachau oder auch der Steiermark, nun für das Burgenland entschieden und sind schon sehr gespannt, wie der unterschiedliche Ausbau

der beiden Weingärtner Lang und Reumann sich im Glas spiegelt...“ Das Burgenland wird mit Rotweinen vertreten sein, der Hofkeller besinnt sich auf seine Stärken und bietet einen Silvaner und einen Weißburgunder an und bestreitet das edelsüße Finale. sky

FOTOS PROF. DR. KLAUS TOYKA

Das Burgenland zu Gast im Hofkeller am 15. November von 19 bis 22.30 Uhr, mit Sektempfang als Entrée, je vier Weine aus dem Burgenland und Franken und einem fränkischen Spezialitätenteller, Treffpunkt: 19 Uhr am „Frankonia Brunnen“, Eintritt: 64 € pro Person. Karten: Tel. 0931.30509 27



Regina Toyka ist mit Freude bei der Weinlese im Burgenland dabei gewesen...

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann

Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P. für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182

Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ, Uschi Düring, Renate Freyisen, Marie Gunreben, Reiner Jünger, Nicole Oppelt, Marc Peschke, Dr. Manfred Plagens, Lothar Reichel, Kay Rodegra, Esther Schießler, Jana Wolf

Online-Redaktion:
Gerrit van Aaken, Nicole Oppelt,
Regina Rodegra

Anzeigen:
Thomas Andres, Anzeigenleitung
Tel.: 09384.903061, Fax: 0931.32916-66,
Email: th.andres01@gmail.com

Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0



DIE WEINGÄRTNER LANG UND REUMANN

Das Weingut von Andrea und Stefan Lang blickt auf eine 300-jährige Tradition zurück, während Josef und Maria Reumann noch ganz junge Weingärtner sind. Beide Winzerfamilien haben sich der „Rot-Wein-Kunst“ verschrieben und punkten damit national wie international. Beide können auf die schweren, tiefgründigen Lehm Böden und das pannonische Klima des Mittelburgenlandes setzen. Eine saubere Sortenstilistik sowie die extrem vielschichtigen Aromen-Komponenten machen den unverwechselbaren Charakter der Reumann-Weine aus. Stefan Lang setzt auf persönlichen Stil im Wein, wie er dem Österreichischen Magazin Falstaff Auskunft gibt. Das Ergebnis: ausbalancierter Geschmack von vollreifen schwarzen Beeren, die im Einklang mit samtigen Tanninen, einer seidigen Textur, der Würze von Pfeffer und einer schönen Extraktsüße stehen.

Die Weingärtner aus dem Mittelburgenland, die am 15. November im Hofkeller zu Gast sind: Weingut Stefan und Andrea Lang, Neckenmarkt, www.rotweinelang.at und das Weingut Maria und Josef Reumann, Deutschkreutz, www.weingut-reumann.at

Ein echter Schatz

Im Bürgerspital ist der älteste trinkbare Wein der Welt zu sehen: ein 1540er Steinwein

Tief unter der Würzburger Erde befindet sich eine echte Rarität. Auf den ersten Blick wirkt sie völlig unscheinbar, mutet für den Laien vielleicht nicht einmal besonders wertvoll an. Doch bei näherer Betrachtung offenbart sich: Diese letzte Flasche „1540er Steinwein“ ist eine echte Sensation. Denn sie beinhaltet tatsächlich den ältesten trinkbaren Wein der Welt. Am 16. September 1996 überreichte das britische Ehepaar Henry G. und Gwen Simon dem Bürgerspital Weingut seine Weinsammlung als Dauerleihgabe. Unter den flüssigen Schätzen befand sich auch das legendäre Stück aus der Zeit Shakespeares, Kaiser Karl V. und des Reformators Martin Luther. Wie so ein historischer Tropfen schmeckt, das offenbarte sich bereits 1961 dem bekannten englischen Weinkenner und Buchautor Hugh Johnson. Damals wurde in London die zweite noch vorhandene Flasche dieses Weines verkostet. In seinem Buch „Hugh Johnsons Wein-Geschichte“ schreibt er: „(...) der 1540er Würzburger Stein war noch lebendig. Nichts hatte mir bis dahin so klar vor Augen geführt, dass Wein wahrhaftig ein lebendiger Organismus ist, denn diese braune madeiraähnliche Flüssigkeit vor mir hielt noch immer die aktiven Lebenselemente



Das Ende einer Odyssee: Heute kann der kostbare Wein in der Schatzkammer des Bürgerspital Weinguts besichtigt werden.

in sich fest, die sie von der Sonne jenes längst vergangenen Sommers in sich aufgenommen hatte.“ Und dieser hatte es wahrhaftig in sich. Noch heute gilt die Ernte des heißen Jahres 1540 als „Jahrtausendwein“. „Er ist als der 'allerrareste und kostbarste Wein in diesem Seculo' in die Geschichte eingegangen“, erklärt das Bürgerspital Weingut heute. *nio*

FOTOS: BÜRGERSPITAL WEINGUT, DEPOSITPHOTOS.COM@RSEDLACEK, @DIMITARMIYEV

www.buergerspital.de



„Hugh Johnsons Wein-Geschichte“ schreibt er: „(...) der 1540er Würzburger Stein war noch lebendig. Nichts hatte mir bis dahin so klar vor Augen geführt, dass Wein wahrhaftig ein lebendiger Organismus ist, denn diese braune madeiraähnliche Flüssigkeit vor mir hielt noch immer die aktiven Lebenselemente



Das Burgenland zu Gast in Franken

**Samstag, 15. November 2014
von 19.00 – 22.30 Uhr**

- Sektempfang im Weinkeller
- je 4 Weine aus dem Burgenland und Franken
- Spezialitätenteller aus Franken
- Mineralwasser, Brotauswahl

Eintritt: 64 Euro pro Person

Treffpunkt: um 19 Uhr am „Frankonia-Brunnen“ (Residenzplatz)

Information und Kartenvorverkauf:

Telefon 0931.30509-27

www.hofkeller.de

ANZEIGE



Ein besonderer Ort für Verliebte: Im Zehnthof werden Paare mit einem besonderen 4-Gang-Menü mit Secco-Begrüßung verwöhnt.

Kulinarische Legenden

Der Zehnthof zu Nordheim entführt seine Gäste in ein imposantes Ambiente

Hoch ragen die klösterlichen Mauern aus dem 15. Jahrhundert inmitten des fränkischen Weinlandes empor. Doch nicht nur ein Hauch von Geschichte umweht die Nase der Genießer, wenn sie sich unter das eindrucksvolle Kreuzgewölbe begeben. Es sind vor allem die kulinarischen Genüsse auf hohem Niveau, die neben dem ehemals zum Benediktinerkloster Münsterschwarzach gehörenden Prachtbau einen bleibenden Eindruck hinterlassen: Die gerade wieder hochaktuellen Fischgerichte des Zehnhofes und seine Speisen in fränkischer Tradition sind preisgekrönt. Mittlerweile kann der gemütliche Gasthof auf mehr als 30 Jahre Erfahrung zurückblicken. „Waller, Karpfen und Co. sind unsere kulinarischen Legenden aus dem Bassin, im altfränkischen Wurzelsud, natürlich“, schwärmt der Chef Michael B. Limbacher von den Künsten der Küche. Marco Heining und sein Team servieren abwechslungsreiche Gerichte, von leichten Leckereien



bis hin zur zünftigen Brotzeit – immer saisonal und natürlich immer frisch. Dazu gibt es edle Weine der Divino Nordheim Thüngersheim. Ab Martini am 11. November bis Weihnachten ist natürlich auch auf der Maininsel das Thema „Gans“ im Fokus. „Je nach Jagdglück ergänzt außerdem frisches Wild den kulinarischen Jahreskreis im Zehnthof“, so Limbacher. Gern heißt das Haus seine Gäste zu besonderen Gele-

genheiten willkommen, ob romantisches Dinner zu zweit oder ganze Festgesellschaften von der Hochzeit bis zum Firmenevent. In den über 500 Jahre alten Räumlichkeiten finden Gruppen von zehn bis 150 Personen Platz, um dort ausgelassen und vor allem typisch fränkisch zu feiern. Ihre Silvesterreservierung wird schon angenommen! *nio*

FOTOS ZEHNTHOF

www.zehnthof-nordheim.de

Fränkischer Herbst

Im Himmelstoss in Dettelbach kommen Klassiker auf den Tisch

„Bodenständiges wird modern interpretiert“, lautet das aktuelle Urteil der „Feinschmecker“-Redaktion über das „Himmelstoss“ in Dettelbach. „Eine Versuchung sind die Suppen“, loben die Kenner die Kreationen von Küchenchef Oliver Ponnath und Souschef Andreas Gürtler. Doch Hausherr und Sommelier Roman Krückel und sein Team stechen durch weitaus mehr aus den „450 Adressen für Genießer“ heraus. Denn hier landen fast ausschließlich Produkte aus der Region und mit einwandfreier Qualität auf den Tellern. Und die können sich sehen lassen: Den Herbst läutet das Restaurant mit typisch fränkischer Vielfalt ein. Kürbis, Wild, Karpfen, Gänse und Enten stehen für heimelige Stunden im historischen Anwesen ganz oben auf der Karte. Dazu gibt es fränkische Weine sowie Tropfen von ausgesuchten Winzern aus verschiedensten Regionen



Deutschlands und Frankreichs. Im Himmelstoss kreisen die Gedanken jedoch schon weiter. Wie gehabt kann man sich und seine Lieben an den Weihnachtsfeiertagen verwöhnen lassen. Eine Einstimmung auf die besinnliche Zeit gibt es bereits am 29. und 30. November. Dann ist das Haus Teil der so genannten „Advents-Stationen“. An diesem Wochenende stehen die Weingüter des Ortes ganz im Zeichen von Ge-

nuss, Handwerk, Kunst und Musik. „Neben der Kulinarik dreht sich bei uns alles um Kranz- und Gesteckflechten 'mal anders', Naturkosmetik, Schmuck und einen Flohmarkt“, fasst Krückel zusammen. Beschließen können die Gäste das Jahr 2014 übrigens ebenfalls im Himmelstoss. Gefeierte wird mit einem aufwendigen 6-Gang-Menü. *nio*

FOTOS HIMMELSTOSS

www.restaurant-himmelstoss.de



Deftig, wärmend und einfach lecker ist die Auswahl der Himmelstoss-Speisen in der kälteren Jahreszeit.



Omas gute Küche

Im Landgasthof zur Krone werden Erinnerungen lebendig

Es sind ganz bestimmte Eindrücke, die wir mit unserer Kindheit verbinden. Bilder, Gerüche und vor allem Geschmäcker haben sich tief ins Gedächtnis eingebrannt. Von Zeit zu Zeit steigen sie empor und wollen auf ein Neues gestillt werden.

Dieses Gefühl kennt jeder, auch Markus Geißel. Er hat sich genau diesem Anliegen verschrieben. Und zwar konsequent. Denn auf den Teller kommt ausschließlich, was dem Krone-Wirt auch selbst schmeckt. Gemeinsam mit Ehefrau Kerstin und seiner Familie betreibt er mitten in der ländlichen Idylle von Brunnau einen alteingesessenen Landgasthof. 400 Jahre hat das Anwesen auf dem Buckel. Sieben Generationen reicht die Geschichte des Krone-Wirts zurück. Seine Küche entführt die Gäste in „Großmutterzeiten“. „In diesem Herbst steht altes Gemüse wie Pastinake, Schwarzwurzel oder frischer Meerrettich im Fokus“, so der Profi



Geißels Rezepte sind teils über 100 Jahre alt. Von ihrem Charme haben sie bis heute nichts verloren.

am Herd. Bereits seit 2004 pflegt er sein Motto: „Eine kreative, fränkische Küche, deren Wurzeln neu überarbeitet sind, aber dennoch tief reichen.“ Vielfältige Inhaltsstoffe, die sollen seine Gäste entdecken. Zubereitet wird nach uralten, deftigen Rezepten, die modern umgesetzt, aber auch den heutigen Essgewohnheiten gerecht werden. „Das kommt so gut an, dass die Leute sogar von sehr weit her zum Essen kommen“, freut sich Markus Geißel. Die obligatorische halbe Ente darf zu dieser Jahreszeit natürlich nicht fehlen. Auf den Tisch kommt sie in der „Krone“ ohne „Schnickschnack“, wie der Hausherr sagt. Gereicht werden zum Federvieh Kloß und Wirsing, „und zwar wie um die Jahrhundertwende fein püriert.“ Das, so der Wirt, bekäme man in dieser Form heute kaum noch. *nio*

FOTOS GEISSEL

www.zur-krone-brunnau.de



WEINGENUSS IM BÜRGERSPITAL WEINGUT



Alle Events auch
als Geschenkgut-
schein erhältlich

Kulinarische
Weinproben

Jubiläums-
Weinprobe

Kellerführungen

Wein & Käse

Meistertalk

Fränkische
Rotweinprobe

Mehr Informationen gibt es unter
www.buergerspital.de/weinevents
oder auch auf [www.facebook.com/
buergerspitalweingut](https://www.facebook.com/buergerspitalweingut)



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

W E I N G U T

Theaterstr. 19 · D-97070 Würzburg
Telefon 0931 3503-441
www.buergerspital-weingut.de

Winterzauber in Eichenfürst

15.+16. November 2014
im Hofgut Eichenfürst / Marktheidenfeld

Im malerischen Ambiente findet dieses Jahr zum 10. Mal der Eichenfürster Winterzauber statt. Eine vorweihnachtliche Landpartie für alle, die Schönes und Dekoratives lieben.




Eichenfürst 1 • 97828 Marktheidenfeld
www.cottage-garden.info
Öffnungszeiten: Sa. & So. 10:00-18:00 Uhr
Eintritt 3,50 EUR • Kinder bis 14 Jahre frei

ANZEIGE



GESCHMACKVOLLE ANREGUNGEN

Noch zeigt sich die Natur in ihrem prächtigsten Kleid, ehe sie sich bescheiden gibt und in den Hintergrund tritt. Dann verlagern sich die Aktivitäten nach drinnen. Farbenfrohe Adventskränze zieren die Tische, und Kerze um Kerze bringt uns der ruhigeren Zeit entgegen. Feines Geschirr schmückt die Festtagstafel und überall duftet es nach Nelken, Orangen und Weihnachtsgebäck. Ob edel-klassisch, verträumt-spielerisch, Ton in Ton oder knallbunt - Möglichkeiten, es sich zuhause gemütlich zu machen, gibt es viele. Jede Menge geschmackvolle Anregungen dazu liefert der 9. Winterzauber bei Cottage Garden in Eichenfürst, nahe Marktheidenfeld, am 15. und 16. November (10 bis 18 Uhr) im weihnachtlich dekorierten Hofgut Eichenfürst ein breit gefächertes und erlesenes Angebot an Präsenten und schönen Dingen. Von erlesenem Weihnachtsschmuck und Dekorationen über exklusive Wohnaccessoires bis hin zu Silberschmuck und Textilien. Aber auch wunderschöne Hüte und Schals, Perlen- und Edelsteinschmuck haben ihren Platz bei der Ausstellung. Neben Naturprodukten, wie Alpakawolle und dänischer Handarbeit, bilden Kunsthandwerk, Floristik und Keramik einen weiteren Bereich. Als besonderes Weihnachtspresent nimmt jeder Gast mit seiner Eintrittskarte an der Gewinn Tombola teil. Hier gibt es drei tolle Hauptpreise. 1. Preis: Gartenmöbelgarnitur 2. Preis: Gartensofa und 3. Preis: Relaxsessel. Also eine wunderbare Möglichkeit, ein ganz persönliches Weihnachtsgeschenk mit nach Hause zu nehmen. In der Zeit von 9.45 bis 19.00 verkehrt an den beiden Ausstellungstagen wieder ein Shuttlebus vom beschilderten Parkplatz zum Hofgut. sek, Foto Däumler

AKZENTE VERANSTALTUNGEN

WEIHNACHTSZAUBER AUF DEM

AKZENTE MARTINIMARKT AUF SCHLOSS THURN

Der voradventliche Weihnachtsmarkt in der prunkvollen
Umgebung des beliebten Heroldsbacher Schlosses




KOSTENLOSE UND BEFESTIGTE PARKPLÄTZE VOR ORT

Freitag, 07.11.:	13.00 - 21.00 Uhr
Samstag, 08.11.:	11.00 - 20.00 Uhr
Sonntag, 09.11.:	11.00 - 19.00 Uhr

Einlass bis jeweils 1 Std. vor Schließung.

Änderungen vorbehalten

07.11.2014 - 09.11.2014

Weitere Informationen auf: www.akzente-martinimarkt.de



VORFREUDE AUF DEN ADVENT

Wenn die Luft nach Schnee duftet und Lagerfeuer knistern – ist es wieder soweit: Vom 7. bis 9. November öffnet der bekannte Akzente-Martinimarkt auf Schloss Thurn bei Heroldsbach seine Pforten. Der außergewöhnliche, voradventliche Weihnachtsmarkt präsentiert zum 5. Mal hochwertige Accessoires sowie Geschenke und setzt neue Weihnachts- und Deko-Trends gekonnt in Szene. Was erwartet die Gäste? Das romantische Lustschloss der Familie Graf Bentzel glitzert und funkelt an jedem der drei Tage – ob im Barockgarten, im Schlossinnenhof, in der Orangerie oder im großen Romantiksaal. Überall bieten Handwerker, Modisten, Floristen und freischaffende Künstler ihre Unikate feil. Ob königlich-bayerische Türkränze, facettenreiche Bilder, handbestickte Kleidung, weihnachtliche Blüten- oder Glaskunst, Skulpturen oder Objekte, seltene Whisky-Spezialitäten sowie Gebäck – der Martinimarkt ist ein Fülle an außergewöhnlichen Präsentideen. Auf dem Vorplatz laden außerdem mittelalterliche Buden und heimelige Feuerstellen zum Verweilen ein. Auch bei kalten Temperaturen können Besucher entspannt nach Geschenken Ausschau halten – beispielsweise in dem großen, beheizten Zelt auf dem Schlossplatz. Lässt es das Wetter zu, tauchen das Gelände in der Dämmerung dutzende Feuer in ein romantisches Licht. Sogar auf dem Schafsweiher und dem Schlossgraben werden dann Feuerschalen schwimmen. In solch einer Pracht einen Glühwein zu genießen oder sich kulinarisch verwöhnen zu lassen, ist ein Erlebnis. am, Foto U. E. Schotte



FLANEUR

Kitzingen

ANZEIGE

Markenkaufstadt

Verkaufsoffener Sonntag, 1. Gesundheitstag und Weihnachtsmarkt locken nach Kitzingen

Am **9. November** laden die Einzelhandelsgeschäfte Kitzingens von 12.30 bis 17.30 Uhr mit hochwertigen Marken, individueller Beratung und sicher dem einen oder anderen Schnäppchen zum letzten verkaufsoffenen Sonntag. Unter dem neuen „Label“ Markenkaufstadt Kitzingen kommuniziert die Stadt ihre eindeutigen Einkaufsvorteile: Hochwertige Marken, Top Service, individuelle, persönliche Beratung, viele kleine, inhabergeführte Geschäfte und günstige Parkplätze. Parallel zum verkaufsoffenen Sonntag findet in der Rathaushalle der **1. Kitzinger Gesundheitstag** statt, der unter dem Motto „Mehr Spaß am Leben durch ausgewogene Ernährung und mehr Bewegung“ steht.

Die lokalen Gesundheitspartner – Ärzte, Apotheken, Therapeuten, Physiotherapeuten, Fitnesscenter, Krankenhaus, Krankenkasse, Turnverein – präsentieren sich mit Infoständen und interessanten Beiträgen und Vorträgen rund um das Thema Ernährung und Bewegung.

Zum „Testen, mitmachen und gewinnen“ fordert die Veranstaltung auf. Gleich zu Beginn erwartet die Besucher ein Cardio-Check, der innerhalb von zehn Minuten aufzeigt, wie man effektiver trainieren kann, um mehr Fett zu verbrennen. Erste Grundübungen von Yoga, Qi Gong und Tai Chi können kennengelernt und ein flottes Tänzchen bei den Vorführungen der Seniorentanzgruppe gewagt werden. Gemeinsam mit

dem Lokalhero und Ausdauersportler Peter Röder kann das persönliche Trainingsprogramm für den nächsten Mainfrankentriathlon 2015 in Kitzingen gestartet werden. Am **28. November** ist es schließlich wieder soweit:

Die größte Adventskerze Bayerns wird entzündet, und die Einkaufsstadt macht ihrem Motto alle Ehre: „Kitzingen leuchtet“ zum Beginn der Weihnachtszeit und der Marktplatz verwandelt sich in einen lauschigen weihnachtlichen Treffpunkt. Rund um den mit tausend Lichtern geschmückten Weihnachtsbaum können die Besucher und Einheimischen bei den ansässigen Gastronomen Glüh-



wein und kleine weihnachtliche Spezialitäten genießen.

Vom **12. bis 14. Dezember**, zum traditionellen Weihnachtsmarkt, leuchtet Kitzingen dann noch mehr, denn neben dem Marktplatz wird in diesem Jahr auch das Bürgerbräu-Areal mit Licht weihnachtlich inszeniert. Die Aussteller, die in diesem Jahr überwiegend in der Rathaushalle oder im den Hallen des Bürgerbräuareal untergebracht sind, präsentieren hochwertige Handwerksstücke, Schmuck und wunderschöne Weihnachtsdeko. *cb*

FOTOS STADTMARKETING KITZINGEN, DEPOSITPHOTOS.COM © AVIANV, ©ARIWASABI, ©EFIRED



JAHRESENDSPURT BEIM STADTMARKETING

**9. NOVEMBER 2014
12.30 BIS 17.30 UHR
VERKAUFSOFFENER EINKAUFS-SONNTAG UND
1. KITZINGER GESUNDHEITSTAG
IN DER RATHAUSHALLE UNTER DEN MOTTO:**

„Mehr Spaß am Leben durch ausgewogene Ernährung und mehr Bewegung“
Die Kitzinger Gesundheitspartner bieten Gespräche, Vorträge, Aktiv-Vorführungen und Kochvorführungen

**28. NOVEMBER BIS 24. DEZEMBER
WEIHNACHTLICHER TREFFPUNKT
AM KITZINGER MARKTPLATZ**

Kitzingens weihnachtliches Wahrzeichen, die „Größte Adventskerze Bayerns“ wird am 28. November ab 17 Uhr entzündet.

**12. BIS 14. DEZEMBER
WEIHNACHTSMARKT „KITZINGEN LEUCHTET“**

Unternehmen Sie mit uns eine weihnachtliche Lichter-Wanderung durch die Altstadt, vom Marktplatz durch das Bürgerbräu-Areal und lassen Sie sich von den Lichtern verzaubern. Eine Vielzahl Aussteller bieten einen bunten Querschnitt an qualitativ hochwertigen Handarbeiten und Handwerk.

MARKEN
KAUFSTADT
KITZINGEN

GEMEINSAM NACH VORNE
stadtmarketingverein
kitzingen

WWW.STMV.INFO

Gelebte Geschichte

Führungen durch die Altstadt Lohrs in historischen Kostümen

Wer tiefer in die Geschichte Lohrs eintauchen möchte, kann dies auf äußerst charmante und versierte Weise tun, denn um den Unterhaltungswert und die Nachhaltigkeit des Erzählten zu erhöhen, bietet die Touristinformation Lohr Besuchern und Geschichtsfreunden eine ganz besondere Führungsreihe an: In historische Gewänder gekleidet erzählen unterschiedliche Personen der Lohrer Kultur- und Alltagsgeschichte, was sie so über die Jahre hier erlebt haben und was es mit dem einen oder dem anderen Gebäude oder der besonderen Sehenswürdigkeit auf sich hat.

Wer mit dem Lohrer Waschweib unterwegs ist, kann sich auf allerhand Tratsch gefasst machen. Denn, wenn es von seinem harten Arbeitsalltag aus der Sicht des einfachen Volkes erzählt, wird die feine Gesellschaft ganz schön durch die Mangel gedreht.

Aus einer ganz anderen Perspektive bekommen die Zuhörer Lohr zu sehen, wenn sie mit der Lohrer Bürgermeistersgattin promenieren. Bei einem vergnüglichen Nachmittagsspaziergang flaniert



Wer mit dem Lohrer Waschweib oder der Bäckersfrau durch die Straßen und Gassen Lohrs zieht, wird allerhand Kurioses über den Ort erfahren.

sie mit ihren Gästen durch die Gassen und lässt in ihren Erzählungen das Lohr des 19. Jahrhunderts in königlich bayerischer Zeit wieder lebendig werden.

Harten Tobak hat die Bäckersfrau zu berichten. Sie führt durch die Stadt und berichtet über das Leben im 17. Jahrhundert, das Zeitalter der Renaissance, des 30-jährigen Krieges und der Hexenverfolgung.

Wer sich mit der letzten Gräfin, Margarethe von Erbach, auf eine Zeitreise in die Welt der Renais-

sance begibt, erfährt dabei Unterhaltsames über das Leben am Hofe und das spannende 16. Jahrhundert. Wer den Tag mit einem besonderen Erlebnis abschließen möchte, dem sei ein Spaziergang mit dem Lohrer Nachwächter empfohlen. Ihn kann man auf seinem nicht ungefährlichen Gang durch die winkeligen Gassen der Stadt des 17. Jahrhunderts begleiten und so manch spannende Geschichte erfahren. *sek*

FOTOS TOURISTINFORMATION LOHR A.MAIN, DEPOSITPHOTOS.COM@KLANNEKE



Auf seinem Spaziergang durch die Gassen Lohrs bringt der Nachwächter das 17. Jahrhundert näher.



Konditorei · Cafe

rosenkranz

Fußgängerzone Lohr
Tel. 0 93 52 / 24 38

Busse willkommen! Pensionszimmer!

- Frühstück
- Mittagstisch
- Kuchen und Torten vom hauseigenen Konditormeister

Farben • Tapeten • Gardinen • Sonnenschutz • Insektenschutz
Parkett • Laminat • Linoleum • Kork • Teppichboden • Design Belag

heimbach

FARBEN | RAUMGESTALTUNG

VERKAUF | BERATUNG | AUSFÜHRUNG

Untere Brückenstr. 24 97816 Lohr (neben der Alten Mainbrücke) Tel. 09352-87840
Räume gestalten mit unserem Raumplaner unter: www.raumgestaltung-heimbach.de



Ristorante Italia
CUCINA ITALIANA



Ristorante Italia
Familie Mocciaro
97816 Lohr a. Main

Tel. 09352 / 3618
www.italia-lohr.de

Montag Ruhetag





Märchenhaftes Lohr

Wahrhaftes und Verblüffendes aus der Geschichte erfahren

Die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm gehören zu den bedeutendsten Deutschen und ihre Kinder- und Hausmärchen sind neben der Luther-Bibel das bekannteste und weltweit am meisten verbreitete Buch der deutschen Kulturgeschichte. Es ist mittlerweile in über 160 Sprachen aller Erdteile übersetzt und weltweit beliebt.

Auf Schneewittchen versteht man sich in Lohr, schließlich soll es im Spessartschloss geboren sein. Wissenslücken tun sich hingegen oft bei Einheimischen wie Gästen jeden Alters auf, wenn sie vor Brüderchen und Schwestern auf dem Unteren Marktplatz oder vor der Gänsemagd am Anfang der Lohrthorstraße stehen. Längst sind nicht mehr alle „märchenfest“ – noch nicht einmal bei Hänsel und Gretel, Aschenputtel oder Rapunzel.

Das Brüder-Grimm-Jubiläum nahm die Touristinformation der Stadt Lohr a. Main zum Anlass, um ein ganz eigenes Führungskonzept

auf die Beine zu stellen, das mit viel Humor und Sachkunde unterhaltsam eine Nachhilfelektion in Märchenkunde gibt: Interessierte sind eingeladen zu märchenhaften Begegnungen, denn zahlreiche Winkel der historischen Altstadt Lohrs könnten die Kulisse für manche Grimm'sche Handlung bieten.

Auf seinen Gängen durch die Gassen berichtet Märchenprofi Bernhard Schneider über Wahrhaftiges und Verblüffendes aus der Geschichte der Spessartstadt. Lydia Schoentaube zitiert dazu die Brüder Grimm. Da kommt womöglich der ein oder andere vergessene Märcheninhalt in Erinnerung. Schoentaube stammt aus Kassel, wo Jacob und Wilhelm Grimm vor gut 200 Jahren den ersten Band der von ihnen gesammelten Kinder- und Hausmärchen veröffentlichten. Schneider war als Lohrer Lokalredakteur in den 1980er-Jahren der erste, der die Erkenntnisse des Fabulologie-Stammtisches im Weinhaus Mehling einem breiten Publikum bekannt machte; seit

einigen Jahren zeigt er in seiner Freizeit als Stadtführer Gästegruppen die Sehenswürdigkeiten Lohrs. Wer sich mit dem beiden Märchenfreunden auf Entdeckungstour machen möchte, kann Termine für die Führungen über die Touristinformation unter Telefon 09352/19433 in Erfahrung bringen und buchen.

FOTOS LAKODA, TOURISTINFORMATION, DEPOSITPHOTOS.COM © BEAUBELLE



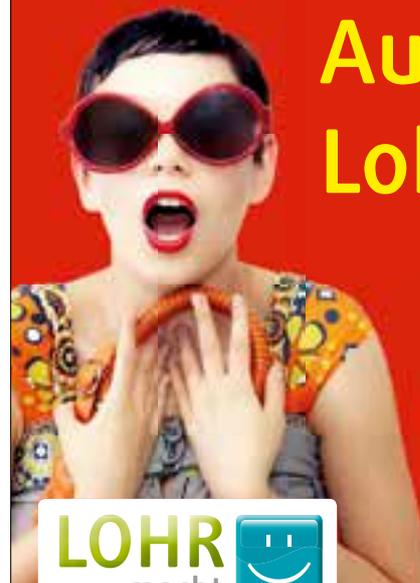
Spieglein, Spieglein an der Wand...

MÄRCHENSTUNDE

Es war einmal ein wunderschönes Mädchen, das von seiner stolzen, hochmütigen Stiefmutter so beneidet wurde, dass es sterben sollte. Ein Jäger sollte es in den Wald locken und ermorden. Doch der Jägermann hatte mit dem Mädchen Erbarmen und verschonte es. Das Mädchen fand schließlich Zuflucht in einem kleinen Häuschen, in dem sieben Zwerge wohnten und ihm zu essen und trinken gaben und es freundlich aufnahmen. Doch es war längst noch nicht in Sicherheit, denn die böse Stiefmutter erfuhr, dass der Jäger ihm das Leben geschenkt hatte ... Ihr wisst, wie die Geschichte weitergeht? Für ihre kleinsten Gäste bietet die Stadt Lohr am Main, in der Schneewittchen einst in dem wunderschönen Schloss wohnte, auch in diesem Jahr wieder etwas ganz Besonderes. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat gibt es eine Märchen-Vorlesestunde mit dem Lohrer Schneewittchen, bei der die Kleinen auch in die Kostüme der sieben Zwerge schlüpfen können. Kinder aus Nah und Fern sind in das Lohrer Schloss eingeladen. Hier können die kleinen und großen Zuhörer nicht nur den legendären Spiegel der bösen Stiefmutter bestaunen! Schneewittchen selbst liest Märchen der Gebrüder Grimm und erzählt natürlich auch seine eigene Geschichte! sek

■ Weitere Infos bei der Touristinformation Lohr a. Main, Telefon 09352.19433, E-Mail: tourismus@lohr.de.

Zickig?
Schlecht drauf?
Auf nach
Lohr!



Wir garantieren Ihnen hervorragende Qualität, besten Service und eine kompetente Beratung in über hundert Fachgeschäften.

LOHR
macht
LAUNE!



www.lohr-macht-laune.de

Kreatives Miteinander

26. Jahresausstellung der Künstlergruppe SpessART in Lohr a. Main

SPIELZEUG

Der Ausbruch des 1. Weltkriegs 1914 brachte der Spielzeugindustrie einen lukrativen Absatzmarkt der besonderen Art. Das Schulmuseum in Lohr-Sendelbach gibt in seiner Ausstellung „Krieg im Kinderzimmer“ noch bis 1. Februar 2015 Einblick in die Bandbreite, die Geschäfte und Kaufhäuser in ihren Katalogen an Kriegsspielzeugen aller Art anboten. Es umfasste den gesamten militärischen Bereich von den Uniformchen, Säbeln, Degen und Kinderhelmen der verschiedenen Waffengattungen bis hin zum „Kasernenschrank mit kompletter Ausrüstung“ für 10,50 Mark.

Die Künstlergruppe SpessART feierte im letzten Jahr ihr 25-jähriges Bestehen und beweist damit Kontinuität, Zusammenhalt und inspirierendes Miteinander. In Lohr beheimatet vereinigt sie Mitglieder, die vielfach in nationalen und internationalen Ausstellungen hervorgetreten sind und die auch als Gruppe weit über die regionalen Grenzen hinaus ihre Werke präsentiert haben.

Traditionsgemäß zeigen nun die Künstler in ihrer 26. Jahresausstellung ihre neuen Arbeiten im Alten Rathaus in Lohr a. Main. Vom 11. bis 26. Oktober sind folgende Mitglieder vertreten: Udo Breitenbach, Hartwig Kolb, Jan Peter Kranig, Cornelia Krug-Stührenberg, Roland Schaller und Bettina Seitz. Das Spektrum dieser Künstler reicht von fotorealistischer Malerei bis zu den Bereichen Skulptur und Objektkunst.

Transparente Leichtigkeit

Wie jedes Jahr lädt die Künstlergruppe einen Gast zur gemeinsamen Ausstellung ein, um den Kontakt mit anderen Kunstschaffenden zu pflegen. Diesmal ist die Bildhauerin Margot Garutti aus Markt Eisenheim als Gast mit einer repräsentativen Auswahl ihrer Werke zugegen. Sie zeigt in erster Linie abstrakte Objekte aus Metall, die in ihrer klaren Formgebung dynamische Bewegung und transpa-



Die Arbeit Roland Schallers trägt den Namen „Terra incognita“ und ist im Rahmen der Ausstellung der Gruppe SpessART im Lohrer Rathaus zu sehen.

rente Leichtigkeit zum Ausdruck bringen. Drei dieser Arbeiten aus Flachstahl symbolisieren die Lebensphasen „Erwachen, Werden und Vergehen“.

Die Ausstellung wurde am 10. Oktober auf unterhaltsame Weise von dem Performance Künstler Magnus Kuhn aus Würzburg eröffnet. Parallel zur Ausstellung in

Lohr bestreitet die Künstlergruppe SpessART noch bis zum 9. November eine weitere Ausstellung im Kloster Wechterswinkel. rs

FOTO SCHALLER

Die Ausstellung im Alten Rathaus Lohr ist bis zum 26. Oktober Mittwoch bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr und Samstag von 11 bis 13 sowie von 14 bis 18 Uhr zu sehen.

Genuss verschenken

FASSNACHT
schreiben, schenken, Schönen...
Fußgängerzone - Lohr

Im Schloss zu Lohr am Main

SPESSART MUSEUM

Schlossplatz 1 · 97816 Lohr a. Main
Tel 09353 / 7932399
Fax 09353 / 7932900
Öffnungszeiten:
Di - Sa: 10 - 16 h
So + Fei: 10 - 17 h
www.spessartmuseum.de
Mensch und Wald

Telefon: 09352 / 9341 www.schoenbrunnen-lohr.de

Schönbrunnen Das gemütliche Gasthaus in der Lohrer Fußgängerzone.

Als Gast unseres Hauses erwartet Sie die Vielfalt und Frische traditioneller fränkischer Speisen und Biere. Wählen Sie zwischen deftigem Braten, leckerer Brotzeit, Fisch und Fleischgerichte sowie einem breiten Angebot an vegetarischen Spezialitäten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Reges Treiben in der Innenstadt: Das traditionelle Rambourfest am 26. Oktober lädt zum Bummeln ein.

Einem Apfel zur Ehre

Lohr feiert am 26. Oktober sein traditionelles Rambourfest

Er ist robust im Wuchs und wenig anfällig für Krankheiten und damit besonders geeignet für den Streuobstanbau - die Rede ist vom Rambour-Apfelbaum, der ab Mitte Oktober reif zur Ernte ist und dessen Früchte bei guter Lagerung bis in den darauffolgenden April für gesunden Vitamingenuss sorgen. Kein Wunder, dass Lohr seiner alten Apfelsorte ein eigenes Fest gewidmet hat. Traditionsgemäß zur Erntezeit des Apfels im Oktober - dieses Jahr am 26. Oktober - ist in Lohr besonders gute Laune angesagt. Die Geschäfte der Innenstadt haben sich herausgeputzt und bieten am verkaufsoffenen Sonntag ab 12 Uhr ausgefallene Angebote und viele Attraktionen von diversen Ausstellungen über kulinarische Spezialitäten und Flohmarkt bis hin zur Apfelpresse.

Wer durch die Lohrer Innenstadt schlendert, spürt das Echte, Authentische. Jedes Haus, jede Straßenecke, jeder Pflasterstein weiß Geschichten zu erzählen. Geschichten von stolzen Zünften, fleißigen Handwerkerfamilien und ehr-



baren Kaufleuten, die hier über Jahrhunderte das Gesicht der Stadt geprägt haben. Die Lohrer Geschäftsleute und ihre Mitarbeiter fühlen sich dieser Tradition auch heute noch verpflichtet und dokumentieren das mit der Lohr-macht-Laune-Garantie, das Gütesiegel für verlässliche Qualität, verbindliche Angebote, freundlichen Service und kompetente Fachberatung. *sek*

FOTOS LAHODA



Was gibt es besseres und gesünderes als gerade frisch gepressten Apfelsaft? Die Apfelpresse ist jedes Jahr ein Besuchermagnet auf dem Rambourfest und eine Vitamintankstelle.

**BEQUEM IN
DIE KALTE
JAHRESZEIT!**



**Finn
Comfort**
Made in Germany



TESTEN
SIE UNSEREN
KOSTENLOSEN
FUSSCHECK



ALLE
FINN COMFORT
SCHUHE SIND FÜR
WECHSELEINLAGEN
GEEIGNET.

**SCHÖN
& ENDRES**

BEQUEME SCHUHMODE • ORTHOPÄDIE REHATECHNIK
ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK • SANITÄTSHAUS

SCHUSTERGASSE/SCHENKHOF 3
WÜRZBURG • www.schoenundendres.de

Weitere Filialen in:
LOHR AM MAIN • MARKTHEIDENFELD
KITZINGEN • OCHSENFURT • HAMMELBURG



AUCH BEI SCHLECHTEM WETTER LÄSST ES SICH GUT IN

Nähert man sich der Lohrer Altstadt und seiner Fußgängerzone von der Ludwigstraße her, schlendert man auf die Ludwigpassage zu. und Vielfältigkeit der hier ansässigen Firmen. Die Bandbreite erstreckt sich vom Bäcker und dem Reformhaus über das Bekleidungs- jahren von der LBW gebauten Ladenpassage, die auch bei schlechtem Wetter trockenen Fußes zum Einkaufen einlädt, haben sich Ärz

Melodisches Crossover

Saitenmusik, Ohrwürmer und Rock-Klassik begeistern beim Spessart Winter

Saitenmusik, Comedy, Musikpoesie oder zünftige Blasmusik - das musikalische Spektrum des Lohrer Spessart Winters ist breit gefächert.

Die Wombacher Saitenmusik ist bekannt aus Rundfunk und Fernsehen sowie aus zahlreichen Auftritten rund um Lohr. Die Musikgruppe hat sich auf den Erhalt fränkischen Brauchtums spezialisiert, wie am 18. Oktober ab 19.30 Uhr im Jugendheim Wombach zu hören sein wird.

Zwischen „Glaub ich nicht“ und „Will ich“ bewegen sich die drei Solosänger „Troubardix“ ebenfalls am 18. Oktober ab 20 Uhr im Weinhaus

Mehling. Die drei präsentieren sowohl deutsches Liedgut von STS, Maffay und BAP als auch Stücke großer Meister der letzten 40 Jahre.

Die beiden Musikpoeten Hubert Tremel und Franz Schuier geben am 31. Oktober ab 19.30 Uhr im Alten Rathaus unter dem Motto „Du kannst mir gern hom“ gesammelte Liebeserklärungen aus Bayern zum Besten. Am 7. November ab 19.30 Uhr lassen Sousi & die Gramophoniker die „Goldenen Zwanziger“ im Alten Rathaus mehr mit einem Augenzwinkern wieder aufleben. Der virtuose Geiger Florian Meierott präsentiert am 9. November ab 17 Uhr in der Kirche St. Elisabeth des Bezirkskrankenhauses Lohr ein außergewöhnliches Bach-Programm. Zu hören sind die sechs Sonaten und Partiten für Violine solo (BWV 1001-1006), die Johann Sebastian Bach in den Jahren 1714 - 1720 als Kapellmeister der Weimarer und der Köthener Hofka-

pellen geschrieben hat. Die Band „Ohrwurm“ beschränkt sich am 12. November ab 20 Uhr im Weinhaus Mehling auf die Guten dieser bekannten Spezies und hat ihr Programm somit zum Namen gemacht. Am 22. November ab 20 Uhr ist in der Pfarrkirche St. Pius das längst legendäre „Rock Requiem“ – ein nach wie vor einzigartiges Crossover-Opus zwischen Rock/Pop/Jazz auf der einen und Klassik auf der anderen Seite zu hören. Das Opus hat in der Vergangenheit weit über 100.000 Konzertbesucher begeistert. Über hundert Musiker zelebrieren einen faszinierenden Brückenschlag zwischen zwei nur scheinbar gegensätzlichen Musikwelten. Der zehnköpfigen Rock-Requiem-Band mit ihren drei Gesangssolisten stehen die Kantorei St. Michael/Lohr und ein Würzburger Kammerorchester unter Leitung von Alfons Meusert zur Seite. sek

Reformhaus
WEBER
natürlich gesund leben

Reformhaus Weber
Bahnhofstraße 35 · 97762 Hammelburg
Telefon: 09732-6232

Reformhaus Weber
Ludwigstraße 5 · 97816 Lohr
Telefon: 09352-601811

Steuerberater
Elmar Menzel
Dipl. - Betriebswirt (FH)

Steuerbüro Menzel

Ludwigstraße 5 · 97816 Lohr am Main · Tel. 0 93 52 / 87 96 - 0 · Fax 0 93 52 / 87 96 - 69
E-Mail: info@steuerbuero-menzel.de · Homepage: www.steuerbuero-menzel.de

Termine nach Vereinbarung



Komfort für Generationen
Erholung und Entspannung im Bad

- Planung und Ausführung aus Meisterhand
- erfahrene Handwerker sorgen für Qualität und termingerechte Ausführung
- unsere Stärke: barrierefreie Badsanierungen

FLIESEN- UND KAMINSTECKE
RÄUMER
HERRMANN

Ludwigpassage · 97816 Lohr a.Main · Telefon: 09352/5739 www.fliesen-herrmann-lohr.de

SEHNSUCHT AUF BLAUEM PAPIER

Von einer „Sehnsucht auf blauem Papier“ erzählt die Münchner Schauspielerin und Autorin Julia Fischer ab 19.30 Uhr im Alten Rathaus. Seit 20 Jahren ist die Heilpraktikerin Milli Gruber heimlich in den Arzt Paul verliebt, mit dem sie eine tiefe Freundschaft verbindet. Als Pauls Frau stirbt, weiß Milli mit ihrem besonderen Gespür für Menschen, dass er selbst sie nun nicht um sich haben will. Aus der Ferne sucht sie nach einem Weg, ihn aufzufangen, seine Trauer, seine Verzweiflung zu lindern. Ein Jahr lang schreibt Milli Paul täglich einen Brief und schenkt ihm Trost. Wenn Worte heilen können, dann ihre. Am Ende besitzen Milli und Paul etwas unglaublich Kostbares: eine Liebe ohne Begehren, eine Sehnsucht ohne Anhaften, ein Tasten, das unter die Haut geht, ohne sie zu berühren.

Moni's **LUCA'S**
Ludwigpassage 5 - 97816 Lohr am Main
Tel. 093 52 / 604588



FLANEUR

Lohr a. Main

ANZEIGE

DER LUDWIGPASSAGE BUMMELN UND EINKAUFEN

Wer die ersten Meter des mit wandhohen Schaufenstern begrenzten „Tunnels“ hinter sich gelassen hat, staunt ob der Helligkeit und für junge Mode, ein Fliesen- und Kaminofenstudio und Friseur bis hin zum Telekommunikationsladen. Über der vor gut zehn Jahre und ein Steuerberater angesiedelt.

sek, Fotos LWB, Degenhardt

Lohrer Glas in aller Welt

Ab Mitte Dezember gibt das Spessartmuseum Einblick in die Glasproduktion vor Ort

Wussten Sie schon, dass Maggi-Würze, manche Frankenweine und leckere Lebensmittel, ebenso wie Arzneimittel und wohl duftende Schönheitsprodukte in Glas aus Lohr angeboten werden? Dies und noch viel mehr können Sie in der Sonderausstellung im Spessartmuseum erfahren. In deren Mittelpunkt stehen Erzeugnisse der 1890 in Lohr a. Main gegründeten „Spessarter Hohlglas-Hüttenwerken Woehrnitz & Cie.“, heute bekannt unter dem Namen „Gerresheimer Lohr GmbH“. Ihre Produktpalette reicht von Einmachgläsern über Apotheken- und Getränkeflaschen bis hin zu weltbekannten und ausgefallenen Sonderformen. Die Ausstellung befasst sich auch mit der Geschichte des Unternehmens, dessen Entwicklung und mit diversen technischen Glasproduktionsabläufen.

Die Begründer der Lohrer Glashütte waren Gustav Woehrnitz (1854-1931) und Dr. Ludwig Pflug (1861-1940). Die ersten Glasarbeiter



stammten hauptsächlich aus Thüringen, Einsiedel und Lohr, aber auch aus anderen Teilen Deutschlands und aus dem europäischen Ausland. Bereits 1890 schied Dr. L. Pflug aus der Firma aus. Seinen Platz nahm Carl Jacobi (1854-1928) ein. 1894 änderte die Glashütte ihren Namen in „Spessarter Hohlglaswerke GmbH“, 1978 in „Spessart Glas GmbH“ und 2007

in „Gerresheimer Lohr GmbH“. 1934 erwarb sie die „Ilmenauer Glashüttenwerke Möller, Jungwirth & Griebel“ in Ilmenau/Thüringen, deren Leitung der Sohn des Firmenmitbegründers, Dr. Gustav Woehrnitz (1893-1982), übernahm. 1943 wurde er alleiniger Inhaber der „Spessarter Hohlglaswerke GmbH“.

Die Glashütte war von Anfang an auf die Herstellung von Hohlglas aller Art für die chemisch-pharmazeutische und kosmetische Branche spezialisiert. Zu deren „Verkaufsschlägern“ wurden die Maggi-Flasche und die Essigsensenz-Flasche. Später kamen noch Einmachgläser, Bocksbeutel und diverse Verkaufsbehälter für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie dazu. Seit 1971 ist sie Teil des weltweit operierenden Konzerns „Gerresheimer AG“, beschäftigt über 350 Mitarbeiter und stellt jährlich rund eine Milliarde Glasbehälter her.

lt

FOTOS TOMCZYK

Spessartmuseum

Schlossplatz 1
97816 Lohr a. Main
www.spessartmuseum.de
Telefon 09353-793-2399
Mitte Dezember bis Anfang
Juni 2015 Dienstag bis Samstag
10 bis 16 Uhr
Sonn- und Feiertage
10 bis 17 Uhr

Trendstyle Fashion
in Lohr

boy and girls Trendstyle
in der Ludwigpassage 5 · 97816 Lohr a. Main



Wohn- und Gewerbebau GmbH

ihre partner für bauträgeraufgaben
und schlüsselfertiges bauen

contact
tel. 09352/80186
fax. 09352/7720

email.
info@lwb-bau.de

internet.
www.lwb-bau.de



PARALLEL ZUR HAUPTSTRASSE BIETET DIE FÄRBERGASSE

Unweit der Hauptstraße mit ihren prächtigen Fachwerkhäusern erstreckt sich noch über altem Pflasterstein die Färbergasse. Einst wohl ihrem Angebot aber in keiner Weise den Geschäften der 1a-Lage nachstehen. Vom Juwelier über den Spielzeug- und Schuhladen findet



Schuh + Sport
SCHWIND
FÄRBERGASSE 5+7
LOHR AM MAIN

Krimi und Komik

Der Spessart-Winter Lohr unterhält mit Kabarett und Schauspiel

Krimi, Komik und Nachdenkliches zur stilleren Zeit bietet der Lohrer Spessart-Winter traditionell auch in diesem Jahr.

Am 24. Oktober bescheren „Doktor Jekyll und Fräulein Hyde“ angelehnt an die Novelle Robert Louis Stevensons ab 20 Uhr im Weinhaus Mehling eine Gruselkomödie.

Griechenland schafft den Euro ab, Russland die freie Meinungsäußerung und die FDP sich selber. Auch eine andere gute Nachricht sorgt für Freude: Das Totale Bamberger Cabaret (TBC) hat sich verjüngt und sorgt nun mit der Fürther Spaßkanone Michael A. Tomis für neue Lachsalven. Er singt besser als Günther Jauch, besitzt größeren Sex-Appeal als Rainer Brüderle und hat mehr Charisma als die Bayern-SPD. Ihr Motto lautet: „Lachen Sie! Wir kümmern uns um die Details“ und zwar am 15. November mit ihrem neuen Programm „Lachablösung“ im Alten Rathaus. Los geht's um 20 Uhr.

Lebkuchen und Nikoläuse aller Orten in den Regalen weisen untrüglich darauf hin: Weihnachten nähert sich mit großen Schritten. Wer noch nicht so recht in Stimmung ist, kann das am 5. Dezember ab 19.30 Uhr im Alten Rathaus mit Peter Turrinis Weihnachtsmärchen „Josef und Maria“ ändern: Es ist der 24. Dezember 1988, Heiligabend, nach der letzten Vorstellung im Theater. Die Schauspieler, Techniker und Zuschauer sind nach Hause geeilt. Jetzt beginnt für die Gelegenheitsputzfrau Maria die Schicht; beim Bühnensetzen begegnet sie Josef, dem Mann von der Wach- und Schließgesellschaft. Zunächst zögernd erzählen sie einander aus ihrem Leben - Komisches mischt sich mit Tragischem, Gegenwart mit Vergangenheit, Härte mit Sentimentalität. Zwei ältere Menschen an Heiligabend inmitten der Kulissen des Krippenspiels: übriggeblieben, vom Leben ausgerangiert. Wenn da nicht die Liebe wäre...

Wo Philipp Weber mit seinem Sensations-Programm „FUTTER“ auf Grund der schmerzenden Lachmuskulatur seines Publikums aufhören musste, macht er jetzt weiter: beim Trinken. Mit „DURST“ surft Philipp Weber am 13. Dezember (20 Uhr) in der Turnhalle Rechtenbach auf einer Erfolgswelle in die schäumende Bucht Ihres Vergnügens. Dieser Abend wird in einem Meer aus Freudentränen enden, denn Weber will mehr: lachende Gesichter, glückliche Menschen und eine bessere Welt. Und vor allem: den Job von Ilse Aigner!

Was wäre ein Jahresabschluss ohne Rückblick? Am 29. Dezember ab 20 Uhr ruft Mathias Tretter mit „2014 NachgeTretter“ wach, was Medien und Menschen im Jahr 2014 bewegte: Sein brandaktuelles, pointiertes Polit-Entertainment macht dabei vor keinem gesellschaftspolitischen Thema halt. Da bleibt nichts ausgespart. *sek*

Alle Veranstaltungen: www.lohr.de, Kartenvorverkauf: 09352.848484

Geschenkideen • Lifestyle
Damen- & Kindermode
ausgefallen – individuell – natürlich

Sieben Sachen die Freude machen!

Obere Schlachthausgasse 7
97816 Lohr am Main
Tel.: 09352 - 85 74 007
www.siebensachen-lohr.de

Ihr Studio für Bewegung und Gesundheit

Alles Gute für Ihren Rücken:

- großes Kursangebot • modernes Gerätetraining
- Wellnessmassagen

Andrea Försterling
Stadtmühlgasse 12 · 97816 Lohr am Main
Tel: 09352/6058380 · www.fitundflair.de



bewegend in Form

Unsere Gutscheine – immer eine passende Idee!

Entdecken Sie die neuesten Spielertrends! Herbstneuheiten eingetroffen!



Ihr Idee + spiel Fachgeschäft

Färbergasse 17
97816 Lohr a. Main
Tel. 0 93 52 / 8 95 40
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.30 – 18.00 Uhr
Sa. 9.30 – 13.30 Uhr

HAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA.



Demnächst bei uns erhältlich

Limitiert auf 145 Stück, Handaufzug
Mehr unter : www.muehle-glashuette.de

Seit 1894

JUWELIER
KRIEGBAUM

97816 Lohr am Main Tel. 09352-1243 info@juwelier-kriegbaum.de



ALLERHAND LOHNENDE SHOPPINGGEGELENHEITEN

Sitz der Färber, ist die ruhige, aber befahrbare Straße heute Sitz unterschiedlichster Firmen, die zwar in der zweiten Reihe liegen, in sich hier auch ein modernes „Fitnessstudio“ sowie Läden, die Modetrends wie angesagte Accessoires anbieten. Fotos Degenhardt

Körperwelten

Anja Jung im November zu Gast im Fischerhaus mit Akten und Gemälden

Seit 17 Jahren malt Anja Jung, geb. 1979 in Rodewisch, vorwiegend expressive Bilder. Das immer wiederkehrende Thema in ihren Bildern ist der Mensch; sein Körper als Gefäß, die Schönheit der Haltung, die Freude am Betrachten und betrachtet werden. Man sieht in ihnen flüchtig wirkende Pinsel-

striche, schnell ausgeführt und doch präzise sitzend. Sie reduziert gern, vor allem bei ihren kontrastreichen Zeichnungen und Tuschmalereien. Dem gegenüber stehen ihre Acrylbilder mit übereinander gelegten Motiven, bei denen sie mit üppigen Farbschichten komplexe Wirkungen erzielt. In ihrer Ausstellung „Körper-

welt“ vom 2. bis 15. November im Lohrer Fischerhaus zeigt Anja Jung zahlreiche Aktzeichnungen und figürliche Gemälde aus verschiedenen Schaffensperioden. sek

Anja Jungs Körperwelten sind Montag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr und Samstag/Sonntag von 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr sowie nach Absprache zu sehen.



Ausgewählte Termine
„SpessART – 26“ Fr. 10. – So. 26.10. Altes Rathaus, Rathaussaal Vernissage: Fr. 10.10. 19 Uhr
Baustellenkonzert mit der Stadtkapelle Lohr Sa. 11.10. 19.00 Uhr Baustelle Stadtpfarrkirche St. Michael Lohr
Benefizkonzert mit dem Zupf-Ensemble Lohr Freitag, 17.10. 19.30 Uhr Ulmerhaus, evang. Gemeindezentrum
„Schneeweißchen und sein Oheim mit Kurt Spielmann Wanderung durch die Wöhrde Fr. 24.10. 17 Uhr Treffpunkt Altes Rathaus Lohr
Fotoausstellung Rexroth Fotoclub Fischerhaus Lohr Sa. 25. – So. 26.10. jeweils von 10 – 18 Uhr Publikumswertung Weitere Ausstellungstage in den Fenstern des Fischerhauses 19.10. – 24.10. und 27.10. – 28.10.
Lesung mit Julia Fischer „Sehnsucht auf blauem Papier“ Mi. 29.10. 19.30 Uhr Altes Rathaus, Rathaussaal
Hubert Tremel und Franz Schauer „Du kannst mi gern hom“ Liebeserklärungen in Bayern Fr. 31.10. 20 Uhr Altes Rathaus, Rathaussaal
Ausstellung „Körperwelt“ Anja Jung So. 2. – Sa. 15. 11. Fischerhaus Lohr Vernissage: So. 2.11. um 17 Uhr mit dem Sinfonischen Akkordeonorchester Unterfranken
„Man lebt so kurz und ist so lange tot!“ Soussi und die Grammophoniker Fr. 7.11. 19.30 Uhr Altes Rathaus, Rathaussaal
„Dauphine“ Performance, Installation und Meditation Susanna Schwarz, Alexander Görlich, Michael Robohm Sa. 8.11. 20 Uhr Altes Rathaus, Rathaussaal
Violinkonzert „Sechs auf einen Streich“ Florian Meierott – Sonaten und Partiten für Violine solo So. 9.11. 17 Uhr Kirche St. Elisabeth Bezirkskrankenhaus
TBC – Totales Bamberger Cabaret mit „Lachablösung“ Sa. 15.11. 20 Uhr Einlass 19 Uhr Altes Rathaus, Rathaussaal
Otto Hamel Gemäldeausstellung Do. 20.11. – So. 30.11.2014 Fischerhaus Lohr
Rock meets classic „Rock Requiem“ Sa. 22.11. 20 Uhr Pfarrkirche St. Pius, Lohr-Lindig

KUNST | KULTUR & FESTE

SPESSART WINTER LOHR

Programm 2014/15
von Oktober bis April www.lohr.de

„Wieder mal daheim“ mit Thomas Joha „Die Bassposaune – ein Solo-Instrument?“ Sa. 29.11. 19.30 Uhr Altes Rathaus, Rathaussaal
Festliches Konzert zum 1. Advent für Chor, Solisten und Orchester mit dem Kantatenchor der Auferstehungskirche So. 30.11. 17 Uhr Evang. Luth. Auferstehungskirche Lohr
Adventskonzert mit dem Vokalensemble „Lohreley“ und einem Frauenstimm-Projektchor: So. 7.12. 17 Uhr Konzert St. Pius Kirche Lohr-Lindig
Adventlicher Abend mit den Steinbacher Saitenzupfern Fr. 12.12. 19.30 Uhr Altes Rathaus, Rathaussaal
Mathias Tretter mit „2014 NachgeTRETERT!“ Mo. 29. 12. 2014 20.00 Uhr Altes Rathaus, Rathaussaal Einlass und Abendkasse: 19 Uhr
Festliches Silvesterkonzert Di. 31.12. 19.30 Uhr Pfarrkirche St. Pius, Lohr-Lindig
Solokonzert Stan Meus „Al dente“ Ein Menü italienischer Melodien Fr. 16.1. 19.30 Uhr Altes Rathaus, Rathaussaal
Stimmik – die Vocapella-Band Fr. 30.1. 20 Uhr Altes Rathaus, Rathaussaal
„Josef und Maria“ von Peter Turini – Ein Weihnachtsmärchen für Erwachsene Fr. 5.2. 19.30 Uhr Altes Rathaus, Rathaussaal
Tanztheater „Mordopfer Schneewittchen“ mit Susanna Schwarz Aufführungszeiten: Sa. 21.2. 20 Uhr und So. 22.2. 14 Uhr Altes Rathaus, Rathaussaal
Trennung für Fortgeschrittene mit Rena Schwarz So. 8.3. 17 Uhr Altes Rathaus, Rathaussaal
Streisand-Dietrich-Pfaff mit Anja Gutgesell und Klaus Feldner Fr. 27.3. 19.30 Uhr Altes Rathaus, Rathaussaal
Liederabend „Durch Schall und Klang“ Susanne Pfitschler, Sopran & Daniel Herzog, Klavier Sa. 18.4. 19.30 Uhr Altes Rathaus, Rathaussaal
Ausstellung „Duplex“ Kunstgruppe Betreutes Wohnen am Sommerberg Fr. 24.4.-Do. 30.4. Altes Rathaus, Rathaussaal Vernissage: Freitag, 24. 4. 18 Uhr
...ausführliches Programm im Spessart-Winter 2014/15 Kulturamt Lohr, Tel. 0 93 52 / 84 84 81

Morgens von halb sechs bis zehn!



CHARIVARI.fm
MUNTERMACHER IN DOPPEL-D
MIT DANY UND DANIEL



CHARIVARI.fm
MAINFRANKENS KULTRADIO